



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART
Abteilung 7, Schule und Bildung

Chancengleichheitsplan für den Schulbereich 30.06.2014

Teilbereich Grund-, Werkreal-, Haupt-, Gemeinschafts-,
Real- und Sonderschulen

Inhalt	Seite
Einleitung	2
Zahlenteil mit Analyse und Beschäftigtenstruktur	4
1. Personal-Ist-Bestand	
Realschulen	5
Grund- und Hauptschulen	10
Gemeinschaftsschulen	14
Sonderschulen	18
2. Beurlaubte	
Realschulen	22
Grund- und Hauptschulen	23
Gemeinschaftsschulen	24
Sonderschulen	25
3. Beschäftigte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben	
Realschulen	26
Grund- und Hauptschulen	31
Gemeinschaftsschulen	35
Sonderschulen	37
4. Beschäftigte im Vorbereitungsdienst	40
5. Zahl der Einstellungen	
Bewerbungen um Einstellungen/Einstellungen auf Landesebene	
Zahl der Einstellungen im Regierungsbezirk Stuttgart:	
Realschulen	42
Grund- und Hauptschulen	43
Gemeinschaftsschulen	44
Sonderschulen	45
6. Beförderungen / Bestellungen und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben	
Realschulen	46
Grund- und Hauptschulen	50
Gemeinschaftsschulen	54
Sonderschulen	56
7. Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeiten vorbereiten, getrennt nach Geschlecht	59
Zielvorgaben	60
Fördermaßnahmen	60

Einleitung

Allgemeines

Am 22. Oktober 2005 ist das Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden- Württemberg (Chancengleichheitsgesetz) in Kraft getreten und hat das Gesetz zur Förderung der beruflichen Chancen für Frauen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg vom 21. Dezember 1995 (Landesgleichberechtigungsgesetz) abgelöst. Der konstante Anstieg des Frauenanteils in der Landesverwaltung zeigt, dass die Anwendung der Vorgaben, die sich aus dem Gesetz ableiten lassen, gewirkt hat. Das Gesetz enthält die erforderlichen Instrumentarien dafür, den Frauenanteil in den Bereichen der Landesverwaltung, in denen sie nach wie vor unterrepräsentiert sind, weiter zu steigern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu optimieren.

Ziel des Gesetzes

Ziel des Gesetzes ist die Verwirklichung der beruflichen Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg. Mit diesem Gesetz (**Chancengleichheitsgesetz**) wird die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern gemäß Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes (GG) in den Behörden des Landes und den sonstigen in diesem Gesetz genannten Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie den Gerichten, den Hochschulen und den Schulen nach Maßgabe dieses Gesetzes gefördert.

Ziel des Gesetzes ist die berufliche Förderung der Frauen unter Wahrung des Vorrangs von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung (Artikel 33 Abs. 2 GG), insbesondere die Verbesserung der Zugangs- und Aufstiegschancen für Frauen, eine deutliche Erhöhung des Anteils der Frauen in Bereichen, in denen sie geringer repräsentiert sind als Männer sowie die Beseitigung bestehender Benachteiligungen. Weiteres Ziel ist es, auf eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer hinzuwirken.

Um diese Ziele zu erreichen, verpflichtet das Gesetz jede Personal verwaltende Dienststelle, deren Personalverwaltungsbefugnis 50 und mehr Beschäftigte umfasst, einen Chancengleichheitsplan zu erstellen.

Aufbau und Struktur

Für den Bereich der Grund-, Werkreal-, Haupt-, Gemeinschafts-, Real- und Sonderschulen wurde für das Regierungspräsidium Stuttgart, Abt. 7, Referat 74, ein Chancengleichheitsplan erstellt, der die Schularten Grund-, Werkreal-, Haupt-, Gemeinschafts-, Real- und Sonderschule differenziert berücksichtigt.

Der Chancengleichheitsplan ist für die Schularten von Aufbau und Struktur her identisch. Er hat gemäß den gesetzlichen Vorgaben (Chancengleichheitsgesetz) folgenden Inhalt:

- Bestandsaufnahme und beschreibende Auswertung der Beschäftigtenstruktur des jeweiligen Geltungsbereichs
- Darstellung der Unterrepräsentanz der Frauen
- Darstellung der Zahl der Beschäftigten, gegliedert nach Voll- und Teilzeittätigkeit, Besoldungs-, Vergütungs- und Lohngruppen, Laufbahnen und Berufsgruppen
- Darstellung der Beurlaubten und Beschäftigten in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben
- die Zahl der Auszubildenden, gegliedert nach Laufbahnen und Ausbildungsberufen
- Zahl der Einstellungen mit Darstellung des Frauenanteils
- Zahl der Besetzungen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben
- Zielvorgaben zur deutlichen Erhöhung des Anteils an Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind
- Darstellung von Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeiten vorbereiten
- personelle, organisatorische und qualifizierende Maßnahmen, mit welchen die geringe Repräsentanz von Frauen abgebaut werden soll (Maßnahmenteil)

Zahlenteil mit Analyse der Beschäftigtenstruktur

Das Chancengleichheitsgesetz trat am 22.10.2005 anstelle des gleichzeitig außer Kraft getretenen Landesgleichberechtigungsgesetzes in Kraft. Damit änderten sich zum Teil die inhaltlichen Vorgaben der Pläne. Die aus dem Personalverwaltungssystem DIPSY heraus erzeugten Listenbilder für den Chancengleichheitsplan entsprechenden landeseinheitlichen Vorgaben mit den für den Bereich der Lehrkräfte notwendigen Anpassungen.

Stichtag für die Datenerhebung war der 30.06.2014. Die Zeitraumauswertungen (Auswertungen 1.5L, 1.7L, 1.8) für den Chancengleichheitsplan umfassen einen fünfjährigen Zeitraum vom 01.07.2009 - 30.06.2014.

1. Personal Ist-Bestand (Formblatt 1.1L)
2. Beurlaubte insgesamt (Formblatt 1.2L)
3. Beschäftigte in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben (Formblatt 1.3.L)
4. Beschäftigte im Vorbereitungsdienst (Formblatt 1.4)
5. Beförderungen / Bestellungen in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben (Formblatt 1.7L)
6. Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeiten vorbereiten, getrennt nach Geschlecht.

1. Personal Ist-Bestand (Formblatt I.1 L)

Realschulen

Erhebungsvordruck I.1.L - Personal-Ist-Bestand
(Beschäftigte insgesamt)

Stichtag Schulart Dienststelle		30.06.2014 Realschulen (Alle)			
Befristung	Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet	Schultyp				
	höherer Dienst				
	Arbeitnehmer	E 14	1	0	0%
	insgesamt		1	0	0%
	insgesamt h.D.		1	0	0%
	gehobener Dienst				
	Beamtinnen/Beamte	A 15	127	47	37%
		A 14	155	60	39%
		A 13	5686	3895	69%
		A 12	6	5	83%
		A 11	201	130	65%
		A 10	40	27	68%
		A 9	222	144	65%
	insgesamt		6437	4308	67%
	Arbeitnehmer	E 13	86	64	74%
		E 12	1	1	100%
		E 11	4	1	25%
		E 10	5	2	40%
		E 9	27	25	93%
	insgesamt		123	93	76%
	insgesamt g.D.		6560	4401	67%
	mittlerer Dienst				
	Arbeitnehmer	E 8	1	1	100%
	insgesamt		1	1	100%
	insgesamt m.D.		1	1	100%
	Schultyp Ergebnis		6562	4402	67%
unbefristet Ergebnis			6562	4402	67%
befristet	Schultyp				
	gehobener Dienst				
	Arbeitnehmer	E 13	174	133	76%
		E 11	4	4	100%
		E 9	14	8	57%
	insgesamt		192	145	76%
	insgesamt g.D.		192	145	76%
	Schultyp Ergebnis		192	145	76%
befristet Ergebnis			192	145	76%
INSGESAMT			6754	4547	67%

Realschulen

Insgesamt sind im Bereich Realschulen 6754 Beschäftigte tätig, davon sind 4547 (67%) Frauen.

Die Anzahl der verbeamteten Lehrkräfte insgesamt im gehobenen Dienst liegt bei 6437, davon sind 67% Frauen.

Im Bereich Realschulen im gehobenen Dienst bei verbeamteten Lehrkräften ist der Frauenanteil in den Gehaltsgruppen bis A13 sehr hoch: In A12 arbeiten insgesamt 6 Personen. 5 davon sind Frauen (83%). In A11 sind es 201 Beschäftigte insgesamt, darunter 65% Frauen. In A 10 arbeiten 40 Personen (68% Frauen). In A 9 arbeiten 222 Personen, darunter 65 % Frauen. In der Besoldungsgruppe A 13 der Realschullehrer/innen arbeiten insgesamt 5686 Personen, davon sind 69 % Frauen.

Mit steigender Besoldungsgruppe im Bereich der Funktionsstellen sinkt der Frauenanteil. In der Gehaltsklasse A14 arbeiten insgesamt 155 Personen. Darunter sind 60 (39%) Frauen. In der Besoldungsstufe A15 arbeiten insgesamt 127 Personen, davon 47 (37%) Frauen. Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan von 2009 ist in den Besoldungsgruppen A15 und A 14 eine Steigerung des Frauenanteils zu beobachten. In der Gehaltsklasse A15 lag der Frauenanteil ehemals bei insgesamt 134 Beschäftigten bei 27% und ist auf 37% bei insgesamt 127 Beschäftigten angestiegen. In den Gehaltsklassen A14 lag er 2009 bei insgesamt 156 Beschäftigten bei 35% und ist nun auf 39% bei insgesamt 155 Beschäftigten angestiegen.

Damit ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten in den Gehaltsstufen A15 und A14 zwar deutlich gestiegen, liegt aber immer noch unter 50%.

Zusammenfassend zeigt sich im Bereich Realschulen, dass Frauen in den Gehaltsgruppen A14 und A15 und somit in den Leitungsfunktionen eine immer noch unterhäftig repräsentierte Beschäftigtengruppe darstellen, trotz des signifikanten Anstiegs in den letzten fünf Jahren.

Erhebungsvordruck EV I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Vollzeitbeschäftigte)

Stichtag **30.06.2014**
 Schulart **Realschulen**
 Dienststelle **(Alle)**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmer	E14	1	0	0%
insgesamt		1	0	0%
insgesamt h.D.		1	0	0%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	115	40	35%
	A14	136	46	34%
	A13	2766	1413	51%
	A12	3	3	100%
	A11	87	33	38%
	A10	13	7	54%
	A 9	123	57	46%
insgesamt		3243	1599	49%
Arbeitnehmer	E13	35	18	51%
	E11	1	0	0%
	E10	3	1	33%
	E 9	4	4	100%
insgesamt		43	23	53%
insgesamt g.D.		3286	1622	49%
Schultyp Ergebnis		3287	1622	49%
unbefristet Ergebnis		3287	1622	49%
befristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Arbeitnehmer	E13	90	61	68%
	E11	1	1	100%
	E 9	8	3	38%
insgesamt		99	65	66%
insgesamt g.D.		99	65	66%
Schultyp Ergebnis		99	65	66%
befristet Ergebnis		99	65	66%
INSGESAMT		3386	1687	50%

Erhebungsvordruck EV I.1.L.-Personal-Ist-Bestand (Teilzeitbeschäftigte)

Stichtag 30.06.2014
Schulart Realschulen
Dienststelle (Alle)

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis Zusammen	BE-Gruppe Zusammen	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Notarinnen/Notare und Amts- anwältinnen/Amtsanwälte und Beamtinnen/Beamte und Ar- beitnehmer				
A15 / E15	10	6	60%	
A14 / E14, E13U	18	13	72%	
A13 / E13U, E13, E12 / K12A	2227	1898	85%	
A12 / E11 / K11A	3	1	33%	
A11 / E10 / K10A	107	91	85%	
A10 / K 9D, K 9C	18	16	89%	
A 9 / E 9 / K 9B, K 9A	86	77	90%	
insgesamt g.D.	2469	2102	85%	
mittlerer Dienst				
Beamtinnen/Beamte und Ar- beitnehmer				
A 9 / E 9, E 8 / K 8A, K 7A / MEL 8	1	1	100%	
insgesamt m.D.	1	1	100%	
Schultyp Ergebnis	2470	2103	85%	
unbefristet Ergebnis	2470	2103	85%	
befristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Notarinnen/Notare und Amts- anwältinnen/Amtsanwälte und Beamtinnen/Beamte und Ar- beitnehmer				
A13 / E13U, E13, E12 / K12A	84	72	86%	
A12 / E11 / K11A	3	3	100%	
A 9 / E 9 / K 9B, K 9A	6	5	83%	
insgesamt g.D.	93	80	86%	
Schultyp Ergebnis	93	80	86%	
befristet Ergebnis	93	80	86%	
INSGESAMT	2563	2183	85%	

Vollzeitbeschäftigte in Realschulen

Die Anzahl der in Vollzeit beschäftigten Personen in Realschulen liegt bei 3386, davon sind 1687 (50%) Frauen.

40 Frauen (35%) sind in Gehaltsstufe A15 vollzeitbeschäftigt. 46 (34%) der vollzeitbeschäftigten Frauen sind in Gehaltsgruppe A14. 1413 (51%) der vollzeitbeschäftigten Frauen sind in A13. 3 (100%) Frauen in der Besoldungsgruppe A12 sind vollzeitbeschäftigt.

33 (38%) der Frauen in A11, 7 (54%) der Frauen in A10 und 57 (46%) der Frauen in A 9 sind vollzeitbeschäftigt.

Teilzeitbeschäftigte in Realschulen

Der Anteil der in Teilzeit beschäftigten Personen in Realschulen liegt bei 2563, darunter sind 2183 (85%) Frauen.

Davon sind 6 (60%) der Frauen in A15 teilzeitbeschäftigt und 13 (72%) der Frauen in A14 sind teilzeitbeschäftigt.

1898 (85%) der teilzeitbeschäftigten Frauen sind in A13 und 1 (33%) Frauen in A12 sind teilzeitbeschäftigt. 91 (85%) der Frauen in A11 sind teilzeitbeschäftigt. 16 (89%) der Frauen in A10 und 77 (90%) der Frauen in A9 sind teilzeitbeschäftigt.

Grund- und Hauptschulen

**Erhebungsvordruck EV I.1.L Personal-Ist-Bestand
(Beschäftigte insgesamt)**

Stichtag **30.06.2014**
Schulart **Grund- und Hauptschulen**
Dienststelle **(Alle)**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte				
	A15	18	5	28%
	A14	212	82	39%
	A13+Z	195	104	53%
	A13	1166	672	58%
	A12	12310	10825	88%
	A11	401	280	70%
	A10	177	125	71%
	A 9	421	248	59%
insgesamt		14900	12341	83%
Arbeitnehmer				
	E14	1	0	0%
	E13	14	9	64%
	E11	221	189	86%
	E10	7	4	57%
	E 9	167	153	92%
insgesamt		410	355	87%
insgesamt g.D.		15310	12696	83%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmer				
	E 9	15	15	100%
	E 8	8	8	100%
insgesamt		23	23	100%
insgesamt m.D.		23	23	100%
Schultyp Ergebnis		15333	12719	83%
unbefristet Ergebnis		15333	12719	83%
befristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Arbeitnehmer				
	E13	3	1	33%
	E11	371	350	94%
	E10	4	3	75%
	E 9	62	54	87%
insgesamt		440	408	93%
insgesamt g.D.		440	408	93%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmer				
	E 9	15	15	100%
	E 8	304	283	93%
	E 6	7	7	100%
insgesamt		326	305	94%
insgesamt m.D.		326	305	94%
Schultyp Ergebnis		766	713	93%
befristet Ergebnis		766	713	93%
INSGESAMT		16099	13432	83%

Erhebungsvordruck EV I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Vollzeitbeschäftigte)

Stichtag **30.06.2014**
 Schulart **Grund- und Hauptschulen**
 Dienststelle **(Alle)**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	14	4	29%
	A14	202	77	38%
	A13+Z	161	76	47%
	A13	854	433	51%
	A12	4390	3242	74%
	A11	197	97	49%
	A10	59	25	42%
	A 9	225	96	43%
insgesamt		6102	4050	66%
Arbeitnehmer	E14	1	0	0%
	E13	12	8	67%
	E11	89	69	78%
	E10	4	1	25%
	E 9	75	65	87%
insgesamt		181	143	79%
insgesamt g.D.		6283	4193	67%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmer	E 9	10	10	100%
	E 8	4	4	100%
insgesamt		14	14	100%
insgesamt m.D.		14	14	100%
Schultyp Ergebnis		6297	4207	67%
unbefristet Ergebnis		6297	4207	67%
befristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Arbeitnehmer	E13	1	0	0%
	E11	150	139	93%
	E10	1	1	100%
	E 9	30	24	80%
insgesamt		182	164	90%
insgesamt g.D.		182	164	90%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmer	E 9	9	9	100%
	E 8	1	1	100%
insgesamt		10	10	100%
insgesamt m.D.		10	10	100%
Schultyp Ergebnis		192	174	91%
befristet Ergebnis		192	174	91%
INSGESAMT		6489	4381	68%

Erhebungsvordruck EV I.1.L. - Personal-Ist-Bestand (Teilzeitbeschäftigte)

Stichtag **30.06.2014**
 Schulart **Grund- und Hauptschulen**
 Dienststelle **(Alle)**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Beamtennen/Beamte	A15	4	1	25%
	A14	10	5	50%
	A13+Z	28	23	82%
	A13	256	199	78%
	A12	6303	6045	96%
	A11	189	172	91%
	A10	98	90	92%
	A 9	119	94	79%
insgesamt		7007	6629	95%
Arbeitnehmer	E13	2	1	50%
	E11	123	111	90%
	E10	3	3	100%
	E 9	88	84	95%
insgesamt		216	199	92%
insgesamt g.D.		7223	6828	95%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmer	E 9	4	4	100%
	E 8	4	4	100%
insgesamt		8	8	100%
insgesamt m.D.		8	8	100%
Schultyp Ergebnis		7231	6836	95%
unbefristet Ergebnis		7231	6836	95%
befristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Arbeitnehmer	E13	2	1	50%
	E11	217	207	95%
	E10	3	2	67%
	E 9	30	28	93%
insgesamt		252	238	94%
insgesamt g.D.		252	238	94%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmer	E 9	6	6	100%
	E 8	292	271	93%
	E 6	6	6	100%
insgesamt		304	283	93%
insgesamt m.D.		304	283	93%
Schultyp Ergebnis		556	521	94%
befristet Ergebnis		556	521	94%
INSGESAMT		7787	7357	94%

Grund- und Hauptschulen

Im Grund- und Hauptschulbereich gibt es 16099 Beschäftigte. Der Anteil der Frauen liegt bei 13432 und damit bei 83%. Der Frauenanteil mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben ist im Vergleich zum Chancengleichheitsplan von 2009 weiter angestiegen: bei A12 beträgt die Steigerung des Frauenanteils 5%, bei A13 3%. Lediglich in den Gehaltsgruppen A14 und A15 ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten noch unter 50%.

672 (58%) Beamtinnen des gehobenen Dienstes sind in A 13 und 104 (53%) Beamtinnen in A 13+Z beschäftigt. In A14 arbeiten 82 (39%) Frauen. In A 15 beträgt der Frauenanteil 28%. Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan von 2009 hat sich der Anteil der Frauen in A15 um 11% erhöht.

Vollzeitbeschäftigte in Grund- und Hauptschulen

Der Anteil der in Vollzeit beschäftigten Personen in Grund- und Hauptschulen liegt bei 6489, darunter sind 4381 also 68% Frauen.

Von insgesamt 14 Personen in A15 sind 4 Frauen (29%). In A14 sind 77 (38%) und in A13 433 (51%) und in A13+Z sind 76 (47%) der Frauen vollzeitbeschäftigt. In den Besoldungsgruppen A12 sind 3242 (74%), in der Besoldungsgruppen A 11 sind 97(49%), in der Besoldungsgruppe A10 sind 25 (42%) und in der Besoldungsgruppe A9 sind 96 (43%) der Frauen vollzeitbeschäftigt.

Teilzeitbeschäftigte in Grund- und Hauptschulen

Der Anteil der in Teilzeit beschäftigten Personen in Grund- und Hauptschulen liegt bei 7787, darunter sind 7357 also 94% Frauen.

4 teilzeitbeschäftigte Personen arbeiten in der Gehaltsgruppe A15, davon eine Frau. In der Gehaltsgruppe A 14 sind 5 (50%) Frauen teilzeitbeschäftigt. In der Gehaltsgruppe A 13+Z arbeiten 23 (82%) und in A13 arbeiten 199 (78%) der Frauen in Teilzeit. In der Gehaltsgruppe A12 arbeiten 6045 (96%) Frauen in Teilzeit. In A11 arbeiten 172 (91%) der Frauen in Teilzeit. In A10 sind 90 (92%) und in A9 sind 94 (79%) der Frauen teilzeitbeschäftigt.

Erhebungsvordruck EV I.1.L Personal-Ist-Bestand (Vollzeitbeschäftigte)

Stichtag
Schulart
Dienststelle

30.06.2014
Gemeinschaftsschulen
(Alle)

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A14	1	1	100%
	A13	10	8	80%
insgesamt		11	9	82%
Arbeitnehmer	E14	1	1	100%
insgesamt		1	1	100%
insgesamt h.D.		12	10	83%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	30	8	27%
	A14	60	22	37%
	A13+Z	1	1	100%
	A13	34	18	53%
	A12	161	133	83%
	A11	1	0	0%
	A 9	14	9	64%
insgesamt		301	191	63%
Arbeitnehmer	E13	1	0	0%
	E11	1	1	100%
insgesamt		2	1	50%
insgesamt g.D.		303	192	63%
Schultyp Ergebnis		315	202	64%
unbefristet Ergebnis		315	202	64%
befristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Arbeitnehmer	E11	9	7	78%
insgesamt		9	7	78%
insgesamt g.D.		9	7	78%
Schultyp Ergebnis		9	7	78%
befristet Ergebnis		9	7	78%
INSGESAMT		324	209	65%

Erhebungsvordruck EV I.1.L - Personal-Ist-Bestand (Teilzeitbeschäftigte)

Stichtag 30.06.2014
Schulart Gemeinschaftsschule
Dienststelle (Alle)

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Beamten/Beamtinnen				
A14	A14	1	1	100%
A13	A13	10	9	90%
insgesamt		11	10	91%
insgesamt h.D.		11	10	91%
gehobener Dienst				
Beamten/Beamtinnen				
A14	A14	12	11	92%
A13	A13	13	10	77%
A12	A12	78	77	99%
A11	A11	2	2	100%
A 9	A 9	2	0	0%
insgesamt		107	100	93%
Arbeitnehmer	E11	3	3	100%
insgesamt		3	3	100%
insgesamt g.D.		110	103	94%
Schultyp Ergebnis		121	113	93%
unbefristet Ergebnis		121	113	93%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmer	E13	1	1	100%
insgesamt		1	1	100%
insgesamt h.D.		1	1	100%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmer	E13	1	1	100%
E11	E11	10	9	90%
E 9	E 9	1	0	0%
insgesamt		12	10	83%
insgesamt g.D.		12	10	83%
Schultyp Ergebnis		13	11	85%
befristet Ergebnis		13	11	85%
INSGESAMT		134	124	93%

Gemeinschaftsschulen

Im Gemeinschaftsschulbereich arbeiten insgesamt 464 Beschäftigte. Der Anteil der Frauen liegt bei 339 und damit bei 73%. In den Besoldungsgruppen im gehobenen Dienst liegt der Anteil der Frauen in der Besoldungsgruppe A 15 bei 8 (27%), in A14 bei 33 (46%), in A13+Z bei 1 (100%), in A13 bei 29 (60%), in A12 215 (88%), in A11 2 (67%), in A9 9 (56%). Der Anteil von Frauen im höheren Dienst in der Besoldungsgruppe A14 beträgt 2 Beschäftigte (100%), in A13 17 (85%).

Ein Vergleich zum Chancengleichheitsplan 2009 kann nicht erstellt werden, da dort noch keine Gemeinschaftsschulen aufgeführt wurden.

Teilzeitbeschäftigte in Gemeinschaftsschulen

Der Anteil der teilzeitbeschäftigten Personen in Gemeinschaftsschulen liegt bei 134, darunter sind 124 (93%) Frauen.

Nur eine Person im höheren Dienst in A14 ist teilzeitbeschäftigt (1 Frau). In der Besoldungsgruppe A13 im höheren Dienst sind von 10 Teilzeitbeschäftigten 9 Frauen (90%). In A14 arbeiten im gehobenen Dienst 12 Teilzeitbeschäftigten, davon 11 Frauen (92%). In A13 im gehobenen Dienst sind 10 Frauen teilzeitbeschäftigt (77%) In den Besoldungsgruppen A12 sind 77 Frauen (99%) und in der Besoldungsgruppen A 11 sind 2 Frauen (100%) teilzeitbeschäftigt.

Sonderschulen

Erhebungsvordruck EV I.1.L-Personal -Istbestand

(Beschäftigte insgesamt)

Stichtag 30.06.2014
 Schulart Sonderschulen
 Dienststelle (Alle)

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A14	1	0	0%
insgesamt		1	0	0%
Arbeitnehmer	E14	2	2	100%
insgesamt		2	2	100%
insgesamt h.D.		3	2	67%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	48	22	46%
	A14	194	109	56%
	A13	2700	2145	79%
	A12	130	106	82%
	A11	327	262	80%
	A10	291	237	81%
	A 9	496	442	89%
insgesamt		4186	3323	79%
Arbeitnehmer	E13	30	27	90%
	E11	1	1	100%
	E10	45	37	82%
	E 9	243	230	95%
insgesamt		319	295	92%
insgesamt g.D.		4505	3618	80%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmer	E 8	4	4	100%
insgesamt		4	4	100%
insgesamt m.D.		4	4	100%
Schultyp Ergebnis		4512	3624	80%
unbefristet Ergebnis		4512	3624	80%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmer	E14	1	1	100%
insgesamt		1	1	100%
insgesamt h.D.		1	1	100%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmer	E13	19	16	84%
	E11	58	53	91%
	E10	5	4	80%
	E 9	59	52	88%
insgesamt		141	125	89%
insgesamt g.D.		141	125	89%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmer	E 9	8	7	88%
	E 8	1	1	100%
insgesamt		9	8	89%
insgesamt m.D.		9	8	89%
Schultyp Ergebnis		151	134	89%
befristet Ergebnis		151	134	89%
INSGESAMT		4663	3758	81%

Erhebungsvordruck EV I.1.L - Personal-Ist-Bestand

(Vollzeitbeschäftigte)

Stichtag

30.06.2014

Schulart

Sonderschulen

Dienststelle

(Alle)

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmer	E14	2	2	100%
insgesamt		2	2	100%
insgesamt h.D.		2	2	100%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	45	21	47%
	A14	166	88	53%
	A13	1092	775	71%
	A12	52	36	69%
	A11	145	95	66%
	A10	80	48	60%
	A 9	166	131	79%
insgesamt		1746	1194	68%
Arbeitnehmer	E13	13	10	77%
	E10	18	13	72%
	E 9	90	83	92%
insgesamt		121	106	88%
insgesamt g.D.		1867	1300	70%
Schultyp Ergebnis		1869	1302	70%
unbefristet Ergebnis		1869	1302	70%
befristet				
Schultyp				
gehobener Dienst				
Arbeitnehmer	E13	11	10	91%
	E11	30	27	90%
	E10	5	4	80%
	E 9	28	22	79%
insgesamt		74	63	85%
insgesamt g.D.		74	63	85%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmer	E 9	7	6	86%
insgesamt		7	6	86%
insgesamt m.D.		7	6	86%
Schultyp Ergebnis		81	69	85%
befristet Ergebnis		81	69	85%
INSGESAMT		1950	1371	70%

**Erhebungsvordruck EV I.1.L_Personal-Ist-Bestand
(Teilzeitbeschäftigte)**

**Stichtag
Schulart
Dienststelle**

**30.06.2014
Sonderschulen
(Alle)**

Befristung Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	BE-Gruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
unbefristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A14	1	0	0%
insgesamt		1	0	0%
insgesamt h.D.		1	0	0%
gehobener Dienst				
Beamtinnen/Beamte	A15	3	1	33%
	A14	24	17	71%
	A13	912	828	91%
	A12	71	63	89%
	A11	161	153	95%
	A10	157	150	96%
	A 9	118	109	92%
insgesamt		1446	1321	91%
Arbeitnehmer	E13	15	15	100%
	E11	1	1	100%
	E10	22	19	86%
	E 9	142	136	96%
insgesamt		180	171	95%
insgesamt g.D.		1626	1492	92%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmer	E 8	3	3	100%
insgesamt		3	3	100%
insgesamt m.D.		3	3	100%
Schultyp Ergebnis		1630	1495	92%
unbefristet Ergebnis		1630	1495	92%
befristet				
Schultyp				
höherer Dienst				
Arbeitnehmer	E14	1	1	100%
insgesamt		1	1	100%
insgesamt h.D.		1	1	100%
gehobener Dienst				
Arbeitnehmer	E13	7	5	71%
	E11	28	26	93%
	E 9	27	26	96%
insgesamt		62	57	92%
insgesamt g.D.		62	57	92%
mittlerer Dienst				
Arbeitnehmer	E 9	1	1	100%
	E 8	1	1	100%
insgesamt		2	2	100%
insgesamt m.D.		2	2	100%
Schultyp Ergebnis		65	60	92%
befristet Ergebnis		65	60	92%
INSGESAMT		1695	1555	92%

Sonderschulen

Insgesamt sind im Bereich Sonderschulen 4663 Beschäftigte tätig, davon sind 81% Frauen. Bei verbeamteten Lehrkräften ist der Frauenanteil in den unteren Gehaltsgruppen bis A 13 besonders hoch (A9: 89%) und sinkt in den höheren Gehaltsgruppen ab (A14: 56%, A15: 46%). Im mittleren Dienst sind Frauen mit 100 % stark überrepräsentiert ebenso in befristeten Arbeitsverhältnissen (mittlerer Dienst: 89%, gehobener Dienst: 89%).

Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan von 2009 wird ersichtlich, dass der Anteil an Frauen in nahezu allen Besoldungs- bzw. Lohngruppen angestiegen ist (A15: von 32% auf 46%, A14: von 45% auf 56%, A13: von 77% auf 79% usw.).

Bezogen auf Funktionsstellen sind 22 der insgesamt 48 A15-Stellen sowie 109 der insgesamt 194 A14-Stellen mit Frauen besetzt.

Zusammenfassend zeigt sich, dass Frauen im Bereich Sonderpädagogik in den Gehaltsgruppen A14 (56%) und A15 (46%) nicht mehr unterhältig repräsentiert sind.

Vollzeitbeschäftigte in Sonderschulen

Der Anteil der in Vollzeit beschäftigten Personen in Sonderschulen liegt bei 1950, darunter sind 1371 also 70% Frauen.

45 Personen arbeiten in der Gehaltsgruppe A15, davon 21 (47%) Frauen. In der Gehaltsgruppe A14 arbeiten 88 (53%) der Frauen in Vollzeit. In der Gehaltsgruppe A13 arbeiten 775 (71%) und in der Besoldungsgruppe A12 arbeiten 36 (69%) der Frauen in Vollzeit. In der Gehaltsgruppe A11 sind 95 (66%), in der Gehaltsgruppe A10 sind 48 (60%), in der Gehaltsgruppe A9 sind 131 (79%) Vollzeit beschäftigt.

Teilzeitbeschäftigte in Sonderschulen

Der Anteil der in Teilzeit beschäftigten Personen in Sonderschulen liegt bei 1695, darunter sind 1555 also 92% Frauen.

In der Gehaltsgruppe A15 arbeiten 3 Personen in Teilzeit, davon eine Frau (33%). In der Besoldungsgruppe A14 arbeiten 17 (71%), in der Besoldungsgruppe A13 arbeiten 828 (91%) Frauen in Teilzeit. In A12 arbeiten 63 (89%), in A11 arbeiten 153 (95%), in A10 arbeiten 150 (96%) und in A9 109 (92%) Frauen in Teilzeit.

2. Beurlaubte insgesamt (Formblatt 1.2 L)

Realschulen

Erhebungsvordruck I.2 L - Beurlaubte

Stichtag 30.06.2014
 Schulart Realschulen
 Dienststelle (Alle)

Befristung Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
(Leer)			
Schultyp			
Beamten/Beamtinnen			
gehobener Dienst	797	670	84%
insgesamt	797	670	84%
Arbeitnehmer			
gehobener Dienst	6	6	100%
insgesamt	6	6	100%
Schultyp Ergebnis	803	676	84%
(Leer) Ergebnis	803	676	84%
INSGESAMT	803	676	84%

Von den insgesamt 803 beurlaubten Personen im Bereich Realschulen sind 676 (84%) Frauen. Von den 797 beurlaubten Beamten und Beamtinnen im Bereich Realschulen sind 670 (84%) Frauen. Von den insgesamt 6 beurlaubten Arbeitnehmern / Arbeitnehmerinnen im gehobenen Dienst sind 6 Frauen (100%).

Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan 2009 ist im Realschulbereich nahezu eine Verdopplung der beurlaubten Personen zu beobachten (Anstieg von 426 im Jahr 2009 auf 803 im Jahr 2014). Der Anzahl der beurlaubten Frauen steigt im Vergleich zum Chancengleichheitsplan von 2009 von 385 (90%) auf insgesamt 676 (84%).

Grund- und Hauptschulen

Erhebungsvordruck I.2 L - Beurlaubte

Stichtag 30.06.2014
 Schulart Grund- und Hauptschulen
 Dienststelle (Alle)

Befristung Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
(Leer)			
Schultyp			
Beamten/Beamte			
gehobener Dienst	1790	1662	93%
insgesamt	1790	1662	93%
Arbeitnehmer			
gehobener Dienst	19	19	100%
mittlerer Dienst	13	13	100%
insgesamt	32	32	100%
Schultyp Ergebnis	1822	1694	93%
(Leer) Ergebnis	1822	1694	93%
INSGESAMT	1822	1694	93%

Von den 1822 beurlaubten Beamtinnen und Beamten und den beurlaubten Personen im Arbeitnehmerverhältnis sind 1694 Frauen. Dies entspricht einem Prozentsatz von 93%. Bei den verbeamteten weiblichen Beschäftigten sind 1662 beurlaubt. Von den 32 beurlaubten angestellten Arbeitnehmer/innen sind 32 Frauen (100%).

Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan vom Jahr 2009 ist die Quote der beurlaubten weiblichen Beschäftigten um 3 Prozentpunkte gesunken. Waren es 2009 bei insgesamt 1765 Beurlaubungen 1693 Frauen (96%), sind es im Jahr 2014 1694 Frauen (93 %).

Gemeinschaftsschulen

Erhebungsvordruck I.2 L - Beurlaubte

Stichtag 30.06.2014
 Schulart Gemeinschaftsschulen
 Dienststelle (Alle)

Befristung Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
(Leer)			
Schultyp			
Beamtinnen/Beamte			
gehobener Dienst	6	6	100%
insgesamt	6	6	100%
Schultyp Ergebnis	6	6	100%
(Leer) Ergebnis	6	6	100%
INSGESAMT	6	6	100%

Im Bereich der Gemeinschaftsschulen sind zum 30.06.2014 6 Beschäftigte beurlaubt. Alle 6 Personen sind Frauen (100%). Ein Vergleich ist nicht möglich.

Sonderschulen

Erhebungsvordruck I.2 L - Beurlaubte

Stichtag 30.06.2014
Schulart Sonderschulen
Dienststelle (Alle)

Befristung Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
(Leer)			
Schultyp			
Beamtinnen/Beamte			
gehobener Dienst	994	808	81%
insgesamt	994	808	81%
Arbeitnehmer			
gehobener Dienst	23	23	100%
mittlerer Dienst	1	1	100%
insgesamt	24	24	100%
Schultyp Ergebnis	1018	832	82%
(Leer) Ergebnis	1018	832	82%
INSGESAMT	1018	832	82%

Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan 2009 steigt der Anteil der beurlaubten Personen von 378 auf 1018. Dies entspricht nahezu einer Verdreifachung der Beurlaubungen.

Der Anteil der beurlaubten Beamtinnen ist gegenüber 2009 von 87% auf 81% gesunken. Somit ist der Gesamtanteil aller an Sonderschulen tätigen beurlaubten Frauen von 88% auf 82 % gesunken.

3. Beschäftigte in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben (Formblatt 1.3L)

Realschulen

Erhebungsvordruck I.3.L Beschäftigte / Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben

Stichtag 30.06.2014
Schulart Realschulen
Dienststelle (Alle)

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte		
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Beschäftigte Schultyp höherer Dienst Arbeitnehmer											
	Stellvertretender Schulleiter	E14	2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
insgesamt			2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
insgesamt h.D. gehobener Dienst Beamtinnen/Beamte			2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
	Schulleiter	A15	48	17	35 %	48	17	35 %	0	0	-
		A14 +Z	7	2	29 %	7	2	29 %	0	0	-
	Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A15	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
	Stellvertretender Schulleiter	A14 +Z	79	31	39 %	73	26	36 %	6	5	83 %
		A14	14	5	36 %	13	4	31 %	1	1	100 %
		A13	5	1	20 %	4	0	0%	1	1	100 %
	Stellvertr. Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A14 +Z	1		0%	1	0	0%	0	0	-
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	27	11	41 %	19	4	21 %	8	7	88 %
	Geschäftsführender Schulleiter	-	8	4	50 %	7	3	43 %	1	1	100 %
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	A13	38	20	53 %	27	9	33 %	11	11	100 %
		A10	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
	Fachberater als Prozessbegleiter	-	4	1	25 %	4	1	25 %	0	0	-
	24 Fachberater	-	88	48	55 %	64	27	42 %	24	21	88 %
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	69	46	67 %	57	35	61 %	12	11	92 %
insgesamt Arbeitnehmer			390	188	48 %	326	130	40 %	64	58	91 %
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	1	1	100 %	0	0	-	1	1	100 %
insgesamt			2	2	100 %	1	1	100 %	1	1	100 %
insgesamt g.D.			392	190	48 %	327	131	40 %	65	59	91 %

Schultyp Ergebnis					%			%			%
Beschäftigte Ergebnis		394	191		48 %	329	132	40 %	65	59	91 %
Bestellte Schultyp gehobener Dienst Beamtinnen/Beamte											
Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	17	8		47 %	13	5	38 %	4	3	75 %
56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	42	19		45 %	40	17	43 %	2	2	100 %
	A14 +Z	6	3		50 %	6	3	50 %	0	0	-
	A13	1	1		100 %	1	1	100 %	0	0	-
57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A15	1			0%	1	0	0%	0	0	-
	A14 +Z	67	28		42 %	64	25	39 %	3	3	100 %
	A14	10	5		50 %	7	2	29 %	3	3	100 %
	???	1			0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt Arbeitnehmer		145	64		44 %	133	53	40 %	12	11	92 %
Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	2	1		50 %	2	1	50 %	0	0	-
57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14 +Z	1			0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt		3	1		33 %	3	1	33 %	0	0	-
insgesamt g.D. Schultyp Ergebnis		148	65		44 %	136	54	40 %	12	11	92 %
Bestellte Ergebnis		148	65		44 %	136	54	40 %	12	11	92 %
INSGESAMT		542	256		47 %	465	186	40 %	77	70	91 %

Schulleitungen

An den Realschulen arbeiten 48 Schulleiter/innen an Realschulen im gehobenen Dienst in der Gehaltsgruppe A15 beträgt. Hiervon sind 35% Frauen.

In der Gehaltsklasse A14+Z arbeiten 7 Personen. 2 Personen davon sind weiblich. 7 Personen arbeiten in Vollzeit. 2 davon sind Frauen.

Stellvertretende Schulleitungen

Unter den insgesamt 79 stellvertretenden Schulleiter/innen in A 14 + Z sind 31 (39%) Frauen.

Von den 79 Personen arbeiten 73 in Vollzeit, davon 26 (36%) Frauen. 6 Personen arbeiten in Teilzeit, davon 5 Frauen.

In der Gehaltsklasse A14 arbeiten insgesamt 14 Personen, 5 davon sind Frauen.

13 Personen dieser Gehaltsklasse arbeiten Vollzeit, 4 (31%) sind weiblich. Eine weibliche Beschäftigte in A14 ist teilzeitbeschäftigt.

Fachoberlehrer/innen als Fachbetreuer/innen

Insgesamt sind 27 Beschäftigte mit diesen Leitungsaufgaben betraut. 11 (41%) davon sind weiblich. 19 arbeiten in Vollzeit, darunter 4 Frauen. Unter den 8 Teilzeitbeschäftigten sind 7 Frauen.

Geschäftsführende Schulleiter/innen

Unter den 8 Geschäftsführenden Schulleiter/innen sind 4 (50%) Frauen. 7 arbeiten in Vollzeit, davon sind 3 (43%) Frauen. Ein Mann arbeitet in Teilzeit.

Fachleiter/innen an Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung

Es gibt insgesamt 38 Fachleiter/innen in der Gehaltsklasse A13. 20 (53%) davon sind Frauen.

27 der Fachleiter/innen arbeiten in Vollzeit, davon 9 (33%) Frauen. Die 11 Teilzeitbeschäftigten sind Frauen.

Fachberater/innen

Es gibt insgesamt 88 Fachberater/innen. Davon sind 48 (55%) Frauen. Insgesamt arbeiten 64 davon in Vollzeit, davon 27 (42%) Frauen. Unter den 24 teilzeitbeschäftigten Fachberater/innen sind 21 (88%) weiblich.

Fachberater/innen als Prozessbegleiter/innen

Es arbeiten 4 als Fachberater/innen als Prozessbegleiter/innen im Bereich Realschulen. 1 (25%) davon ist eine Frau. 4 der Fachberater/innen arbeiten in Vollzeit, davon 1 (25%) Frau.

Lehrbeauftragte an Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung

Unter den insgesamt 69 Lehrbeauftragten sind 46 (67%) Frauen. Insgesamt gibt es 57 Lehrbeauftragte, die in Vollzeit arbeiten. 35 davon sind weiblich. 12 der Lehrbeauftragten arbeiten in Teilzeit, davon 11 Frauen.

Lehrkräften, die zu Schulleiter/innen bestellt sind

Von 49 Lehrkräften, die zu Schulleiter/innen bestellt sind, sind 23 weiblich.

Lehrkräften, die zu Stellvertretenden Schulleiter/innen bestellt sind

Unter den insgesamt 79 Lehrkräften, die zu Stellvertretenden Schulleiter/innen bestellt sind, sind 33 Frauen.

Von 67 Lehrkräften, die zu Stellvertretenden Schulleiter/innen in der Gehaltsstufe A14+Z bestellt sind, sind 28 weiblich.

Von 10 Lehrkräften, die zu Stellvertretenden Schulleiter/innen (A14) bestellt sind, sind 5 weiblich.

Insgesamt üben 542 Personen Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben aus. 256 oder 47% davon sind Frauen. Dies entspricht im Vergleich zum Chancengleichheitsplan von 2009 einer Steigerung von 38 auf 47%.

465 der Personen insgesamt arbeiten in Vollzeit, darunter sind 186 (40%) Frauen.

77 Personen insgesamt arbeiten in Teilzeit, davon 70 (91%) Frauen. Insgesamt ist im Vergleich zum Chancengleichheitsplan von 2009 ist festzustellen, dass der Anteil von teilzeitbeschäftigten Personen mit Leitungsaufgaben zurückgegangen ist (von 21% auf 14,2%).

Gegenüber den 2009 erhobenen Vergleichswerten ergeben sich für Schulleitungen folgende Veränderungen:

Funktion und BE-Gruppe	Anteil der Frauen 2009	Anteil der Frauen 2014
Schulleiter/innen A 15	27%	35%
Schulleiter/innen A 14+Z	54%	29%
Stellvertr. Schulleiter/innen A 14+Z	33%	39%
Stellvertr. Schulleiter/innen A14	25%	36%

Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan 2009 ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen zum Teil deutlich gestiegen, in einem Bereich (A14+Z) aber auch erheblich gesunken.

Bei den beamteten Fachoberlehrer- als Fachbetreuerstellen ist ein signifikanter Anstieg der weiblichen Beschäftigten zu verzeichnen (von 30% im Jahr 2009 auf 41% im Jahr 2014).

Bei Positionen wie Fachberater/innen, Fachberater/innen als Prozessbegleiter ist ein 25% -iger Anteil zu verzeichnen (im Jahr 2009 waren es noch 55%!). Bei der Position der Lehrbeauftragten (67%iger) und der Fachleiter/innen am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung sind 53 % weibliche Beschäftigte. Außer bei den Fachberater/innen als Prozessbegleiter ist ein deutlicher Anstieg der weiblichen Beschäftigten zu verzeichnen.

Der Anteil der weiblichen Vollzeitkräfte stieg von 33% auf 47%. Ebenso ist ein Zuwachs bei den Teilzeitkräften (von 62% auf 91 %) zu verzeichnen.

Von den 42 in A15 bestellten Schulleiterinnen im Realschulbereich nehmen 2 eine Teilzeitregelung in Anspruch. Von insgesamt 67 Stellvertretenden Schulleiter/innen (A14+Z) sind 42% Frauen. Davon nehmen 3 Frauen die Teilzeitregelung in Anspruch.

In der Leitungsaufgabe „Geschäftsführender Schulleiter“ beträgt der Anteil der Frauen 50%, eine mit Teilzeitregelung.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass Anteil der weiblichen Funktionsstelleninhaberinnen steigt und zwar auch im Bereich Teilzeitbeschäftigung.

Grund- und Hauptschulen

Erhebungsvordruck I.3.L Beschäftigte / Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben

Stichtag 30.06.2014
Schulart Grund- und Hauptschulen
Dienststelle (Alle)

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte			
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	
Beschäftigte Schultyp gehobener Dienst Beamtinnen/Beamte	Schulleiter	A15	4	1	25 %	4	1	25 %	0	0	-	
		A14 +Z	8	5	63 %	8	5	63 %	0	0	-	
		A14	35	17	49 %	35	17	49 %	0	0	-	
		A13 +Z	105	74	70 %	95	64	67 %	10	10	100 %	
		A13	89	69	78 %	65	45	69 %	24	24	100 %	
		A12 +Z	48	41	85 %	30	23	77 %	18	18	100 %	
	Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A13 +Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-	
	Stellvertretender Schulleiter	A14 +Z	4	0	0%	4	0	0%	0	0	-	
		A14	9	2	22 %	8	1	13 %	1	1	100 %	
		A13 +Z	3	2	67 %	3	2	67 %	0	0	-	
		A13	122	79	65 %	105	64	61 %	17	15	88 %	
		A12 +Z	102	84	82 %	67	49	73 %	35	35	100 %	
		A12	2	2	100 %	1	1	100 %	1	1	100 %	
	Stellvertr. Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A13	2	2	100 %	1	1	100 %	1	1	100 %	
	2. Konrektor	A14	4	1	25 %	4	1	25 %	0	0	-	
		A13 +Z	4	1	25 %	3	0	0%	1	1	100 %	
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	50	23	46 %	39	13	33 %	11	10	91 %	
	Geschäftsführender Schulleiter	-	26	15	58 %	24	13	54 %	2	2	100 %	
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	A13	6	4	67 %	5	3	60 %	1	1	100 %	
		A12	46	38	83 %	32	24	75 %	14	14	100 %	
		A10	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-	
	Fachberater als Prozessbegleiter	-	9	8	89 %	5	4	80 %	4	4	100 %	
	24 Fachberater	-	251	175	70 %	176	103	59 %	75	72	96 %	
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	165	123	75 %	111	71	64 %	51	49	96 %	
	insgesamt Arbeitnehmer			1096	767	70 %	827	506	61 %	266	258	97 %

	Schulleiter	E13	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
		E11	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
	Stellvertretender Schulleiter	E13	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-
		E11	1	1	100%	0	0	-	1	1	100%
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-
	Geschäftsführender Schulleiter	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
	24 Fachberater	-	4	4	100%	3	3	100%	1	1	100%
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	1	0	0%	0	0	-	1	0	0%
	insgesamt		13	8	62%	10	6	60%	3	2	67%
	insgesamt g.D. Schultyp Ergebnis		1109	775	70%	837	512	61%	269	260	97%
	Beschäftigte Ergebnis		1109	775	70%	837	512	61%	269	260	97%
	Bestellte Schultyp gehobener Dienst Beamtinnen/Beamte										
	Bestellung zum 2. Konrektor	A14	1	1	100%	1	1	100%	0	0	-
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	31	14	45%	24	8	33%	7	6	86%
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	4	1	25%	4	1	25%	0	0	-
		A14 +Z	7	2	29%	6	1	17%	1	1	100%
		A14	29	15	52%	27	14	52%	1	1	100%
		A13 +Z	56	39	70%	48	31	65%	8	8	100%
		A13	54	37	69%	41	24	59%	13	13	100%
		A12 +Z	29	24	83%	14	9	64%	15	15	100%
	57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14 +Z	2	1	50%	2	1	50%	0	0	-
		A14	4	2	50%	4	2	50%	0	0	-
		A13 +Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
		A13	81	48	59%	72	39	54%	9	9	100%
		A12 +Z	61	46	75%	35	23	66%	26	23	88%
		A12	3	2	67%	2	1	50%	1	1	100%
		???	2	1	50%	1	0	0%	1	1	100%
	insgesamt Arbeitnehmer		365	233	64%	282	155	55%	82	78	95%
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	4	2	50%	4	2	50%	0	0	-
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A13	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
	57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A12 +Z	2	2	100%	0	0	-	2	2	100%
	insgesamt		7	4	57%	5	2	40%	2	2	100%
	insgesamt g.D. Schultyp Ergebnis		372	237	64%	287	157	55%	84	80	95%
	Beschäftigte Ergebnis		372	237	64%	287	157	55%	84	80	95%
	Bestellte Ergebnis		372	237	64%	287	157	55%	84	80	95%
	INSGESAMT		1481	1012	68%	1124	669	60%	353	340	96%

Schulleitungen

In der Gehaltsgruppe A15 der Grund- und Hauptschulen gibt es zum 30.06.2014 4 besetzte Stellen; eine dieser Stellen wird von einer Frau besetzt. Alle 4 Beschäftigten arbeiten in Vollzeit.

In der Gehaltsgruppe A14+Z sind 5 von 8 Stellen von Frauen besetzt.

In der Gehaltsgruppe A14 sind 35 Beamtinnen/Beamte, davon sind 17 (49%) Beamtinnen. In dieser Gehaltsgruppe ist keiner teilzeitbeschäftigt.

In der Gehaltsgruppe A13+Z sind 105 Beamtinnen/Beamte, davon 74 Frauen. Der Frauenanteil beträgt hier 70%. Der Anteil der vollzeitbeschäftigten Frauen liegt bei 67%. 10 Frauen arbeiten in Teilzeit.

In der Gehaltsgruppe A13 sind 89 Beamtinnen/Beamte, davon sind 69 (78%) Beamtinnen. Der Anteil der vollzeitbeschäftigten Beamtinnen liegt hier bei 69%. Alle 24 Teilzeitkräfte sind 18 Frauen.

In der Gehaltsgruppe A12+Z sind 48 Beamtinnen/Beamte, davon sind 41 (85%) Beamtinnen. Der Anteil der vollzeitbeschäftigten Frauen liegt bei 77%. Von den 18 Teilzeitbeschäftigten sind 18 weiblich, was einer Quote von 100% entspricht.

Stellvertretende Schulleitungen

In der Gehaltsgruppe A14+Z sind 4 Beamtinnen/Beamte, davon keine Frauen.

In der Gehaltsgruppe A14 sind 9 Beamtinnen/Beamte, davon sind 2 (22%) Beamtinnen. Der Anteil der vollbeschäftigten Frauen liegt bei 13%. Eine Beamtin ist teilzeitbeschäftigt.

In der Gehaltsgruppe A13+Z sind 2 vollzeitbeschäftigte Beamtinnen (67%).

In der Gehaltsgruppe A13 sind 122 Beamtinnen/Beamte, davon sind (65%) 79 Beamtinnen. Der Anteil der vollbeschäftigten Frauen liegt bei 61%. Von den 17 Teilzeitbeschäftigten sind 15 Frauen. Das entspricht einer Quote von 88%.

In der Gehaltsgruppe A12+Z sind 102 Beamtinnen/Beamte, davon sind 84 (82%) Beamtinnen. Der Anteil vollzeitbeschäftigten Frauen liegt bei 73%. Von den 35 teilzeitbeschäftigten Beamten sind 100% Frauen.

Fachoberlehrer/innen als Fachbetreuer/innen

Von den 50 Fachoberlehrer/innen als Fachbetreuer/innen sind 23 weiblich, das entspricht 46%. 39 Beamte arbeiten in Vollzeit, davon sind 13 (33%) Frauen. 10 der 11 Teilzeitbeschäftigten sind Frauen.

Geschäftsführende Schulleiter/innen

Insgesamt sind es 26 Personen, die diese Aufgabe wahrnehmen. Davon sind 15 (58%) Frauen. 24 geschäftsführende Schulleiter sind vollzeitbeschäftigt, darunter 13 (54%) Frauen. 2 Frauen davon arbeiten als Teilzeitkräfte.

Lehrbeauftragte an Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung

Von den 165 Beschäftigten sind 123 (75%) Frauen. 111 Beschäftigte arbeiten in Vollzeit, 71 (64%) davon sind Frauen. Von den 51 Teilzeitbeschäftigten sind 49 (96%) Frauen.

An den Seminaren sind von insgesamt 6 in Vollzeit beschäftigten Fachleitern in A13 4 Frauen, davon eine in Teilzeit. In A12 gibt es 46 Fachleiter/innen, davon sind 38 (83%) Frauen, nahezu 50% Prozent in Teilzeit.

Fachberater/innen als Prozessbegleiter

Es gibt insgesamt 251 Fachberater/innen, davon 175 (70%) sind Frauen. 176 arbeiten in Vollzeit, davon 103 (59%) Frauen. 75 der Personen arbeiten in Teilzeit, davon sind 72 Frauen.

Es gibt 9 Fachberater/innen als Prozessbegleiter, davon 8 Frauen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass 1096 Beamte des gehobenen Dienstes in Vorgesetzten und Leitungspositionen sind, darunter 767 (70%) Frauen. Von diesen Beamtinnen/Beamten sind 827 vollzeitbeschäftigt, davon 506 Frauen. Dies entspricht einer Quote von 61%. 266 der weiblichen Führungspersonen sind teilzeitbeschäftigt (97%).

Funktion und BE-Gruppe	Anteil der Frauen 2009	Anteil der Frauen 2014
A 15 Schulleiter/innen	17%	25%
A14+ Schulleiter/innen	29%	63%
A14 Schulleiter/innen	34%	49%
A13+ Schulleiter/innen	55%	70%
A13 Schulleiter/innen	63%	78%
A12+ Schulleiter/innen	68%	85%
A14+stv. Schulleiter/innen	29%	0%
A14 stv. Schulleiter/innen	43%	22%
A13 + stv. Schulleiter/innen	100%	67%
A13 stv. Schulleiter/innen	46%	65%
A12+ stv. Schulleiter/innen	66%	82%

Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan 2009 lässt sich feststellen, dass der Anteil der Frauen in Führungspositionen weiter signifikant zugenommen hat. Außer bei Schulleitungsstellen in der Gehaltsgruppe A 15 und A 14 beträgt der Anteil der beschäftigten Frauen deutlich über 50%.

Gemeinschaftsschulen

Erhebungsvordruck I.3.L Beschäftigte / Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben

Stichtag 30.06.2014
Schulart Gemeinschaftsschulen
Dienststelle (Alle)

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte			
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	
Beschäftigte Schultyp gehobener Dienst Beamtinnen/Beamte	Schulleiter	A15	4	2	50 %	4	2	50 %	0	0	-	
		A14 +Z	2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-	
		A14	23	6	26 %	23	6	26 %	0	0	-	
		A13 +Z	9	2	22 %	8	2	25 %	1	0	0%	
	Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A14	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-	
	Stellvertretender Schulleiter	A14 +Z	4	1	25 %	4	1	25 %	0	0	-	
		A14	3	2	67 %	2	1	50 %	1	1	100 %	
		A13	42	21	50 %	33	12	36 %	9	9	100 %	
	Stellvertr. Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A13	1	1	100 %	0	0	-	1	1	100 %	
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	1		0%	1	0	0%	0	0	-	
	Geschäftsführender Schulleiter	-	10	3	30 %	9	2	22 %	1	1	100 %	
	24 Fachberater	-	14	10	71 %	12	8	67 %	2	2	100 %	
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	7	2	29 %	7	2	29 %	0	0	-	
	insgesamt Arbeitnehmer			121	52	43 %	106	38	36 %	15	14	93 %
		Stellvertretender Schulleiter	E13	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
insgesamt			1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-	
insgesamt g.D.			122	53	43 %	107	39	36 %	15	14	93 %	
Schultyp Ergebnis			122	53	43 %	107	39	36 %	15	14	93 %	
Beschäftigte Ergebnis			122	53	43 %	107	39	36 %	15	14	93 %	
Bestellte Schultyp gehobener Dienst Beamtinnen/Beamte	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	3	2	67 %	3	2	67 %	0	0	-	
		A14 +Z	3	2	67 %	3	2	67 %	0	0	-	
		A14	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-	
	57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14 +Z	3	1	33 %	3	1	33 %	0	0	-	
		A13	1		0%	1	0	0%	0	0	-	
		A12	1	1	100 %	0	0	-	1	1	100 %	

	+Z			%						%
insgesamt		12	7	58 %	11	6	55 %	1	1	100 %
insgesamt g.D. Schultyp Ergebnis		12	7	58 %	11	6	55 %	1	1	100 %
Bestellte Ergebnis		12	7	58 %	11	6	55 %	1	1	100 %
INSGESAMT		134	60	45 %	118	45	38 %	16	15	94 %

Schulleitungen

In der Gehaltsgruppe A15 der Gemeinschaftsschulen gibt es 4 besetzte Stellen; 50% dieser Stellen sind mit Frauen besetzt. Alle 4 Personen arbeiten in Vollzeit. In der Gehaltsgruppe A14+Z ist 1 von 2 Stellen von Frauen(50%) besetzt. Auch hier arbeiten die beiden Schulleitungen in Vollzeit. In der Gehaltsgruppe A14 sind 23 Beamtinnen/Beamte, davon sind 6 (26%) Beamtinnen. Vollzeit arbeiten 6 Frauen (26%). In dieser Gehaltsgruppe ist keiner teilzeitbeschäftigt. In der Gehaltsgruppe A13+Z sind von insgesamt 9 Beamtinnen/Beamte 2 Frauen (22%). Beide Frauen arbeiten in Vollzeit. Ein Mann arbeitet in Teilzeit.

Stellvertretende Schulleitungen

In der Gehaltsgruppe A14+Z sind 4 Beamtinnen/Beamte, davon 1 (25%) Beamtin. Der Anteil der vollbeschäftigten Frauen liegt bei 25%. Es gibt keine Teilzeitkräfte. In der Gehaltsgruppe A14 sind 3 Beamtinnen/Beamte, davon sind 2 (67%) Beamtinnen. Der Anteil der vollbeschäftigten Frauen liegt bei 50%. Eine Beamtin ist teilzeitbeschäftigt (100%). In der Gehaltsgruppe A13 sind 42 Beamtinnen/Beamte, davon sind 21 Beamtinnen (50%). Der Anteil der vollbeschäftigten Frauen liegt bei 36%. Von den 9 teilzeitbeschäftigten Lehrkräften sind 9 Frauen. Das entspricht einer Quote von 100%.

Geschäftsführende Schulleiter/innen

10 Schulleiter/Schulleiterinnen üben das Amt eines Geschäftsführenden Schulleiters aus, davon sind 3 (30%) Frauen. 9 Personen sind vollzeitbeschäftigt, davon sind 2 (22%) Frauen.

Lehrbeauftragte an Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung

Von den 7 Beschäftigten sind 2 (29%) Frauen. 7 Beschäftigte arbeiten in Vollzeit, 2 (29%) davon sind Frauen. Es gibt keine teilzeitbeschäftigten Lehrbeauftragten.

Fachberater

Es gibt insgesamt 14 Fachberater/innen, wovon 10 (71%) Frauen sind. 8 Frauen arbeiten in Vollzeit (67%) 2 der weiblichen Personen arbeiten in Teilzeit (100%).

Es kann kein Vergleich zum Chancengleichheitsplan 2009 gezogen werden.

Sonderschulen

Erhebungsvordruck I.3.L Beschäftigte / Bestellte in Positionen mit Vorgesetzten und Leitungsaufgaben

Stichtag 30.06.2014
 Schulart Sonderschulen
 Dienststelle (Alle)

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte		
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Beschäftigte Schultyp höherer Dienst Arbeitnehmer											
	Stellvertretender Schulleiter	E14	2	2	100 %	2	2	100 %	0	0	-
	insgesamt		2	2	100 %	2	2	100 %	0	0	-
	insgesamt h.D. gehobener Dienst Beamtinnen/Beamte		2	2	100 %	2	2	100 %	0	0	-
	Schulleiter	A15 +Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
		A15	17	7	41 %	17	7	41 %	0	0	-
		A14 +Z	13	8	62 %	13	8	62 %	0	0	-
		A14	30	12	40 %	29	11	38 %	1	1	100 %
		A13	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
	Stellvertretender Schulleiter	A15	2	2	100 %	2	2	100 %	0	0	-
		A14 +Z	20	14	70 %	15	9	60 %	5	5	100 %
		A14	28	20	71 %	27	19	70 %	1	1	100 %
		A13	2	2	100 %	2	2	100 %	0	0	-
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	7	4	57 %	5	2	40 %	2	2	100 %
	Geschäftsführender Schulleiter	-	5	1	20 %	5	1	20 %	0	0	-
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	A13	10	5	50 %	8	3	38 %	2	2	100 %
		A12	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
	Fachberater als Prozessbegleiter	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
	04 FOL als Stufenleiter an einer SoS für geist.od.körp. Beh.	-	14	11	79 %	9	6	67 %	5	5	100 %
	08 TOL Stufenleiter der Werkstufe an e. SoS für geistig Beh.	-	2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
	24 Fachberater	-	57	44	77 %	40	29	73 %	15	13	87 %
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	54	44	81 %	39	29	74 %	15	15	100 %
	76 Fachschulrat als Abteilungsleiter	A14	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt Arbeitnehmer			266	176	66 %	218	130	60 %	46	44	96 %
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	E13	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-

	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	2	2	100 %	2	2	100 %	0	0	-
insgesamt			5	4	80 %	5	4	80 %	0	0	-
insgesamt g.D.			271	180	66 %	223	134	60 %	46	44	96 %
Schultyp Ergebnis			273	182	67 %	225	136	60 %	46	44	96 %
Beschäftigte Ergebnis			273	182	67 %	225	136	60 %	46	44	96 %
Bestellte Schultyp höherer Dienst Beamtinnen/Beamte											
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt			1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt h.D.			1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
gehobener Dienst Beamtinnen/Beamte											
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	7	7	100 %	3	3	100 %	4	4	100 %
	14 Best. FOL als Stufenleiter an e.SoS für geist.o.körp.Beh.	-	7	5	71 %	5	3	60 %	2	2	100 %
	18 Best. TOL Stufenleiter d. Werkstufe an e.SoS f.geist.Beh.	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
	56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	10	4	40 %	10	4	40 %	0	0	-
		A14 +Z	10	7	70 %	10	7	70 %	0	0	-
		A14	16	9	56 %	14	7	50 %	2	2	100 %
	57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14 +Z	13	9	69 %	13	9	69 %	0	0	-
		A14	15	11	73 %	14	11	79 %	1	0	0%
insgesamt Arbeitnehmer			79	52	66 %	70	44	63 %	9	8	89 %
	Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
insgesamt			2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
insgesamt g.D.			81	53	65 %	72	45	63 %	9	8	89 %
Schultyp Ergebnis			82	53	65 %	73	45	62 %	9	8	89 %
Bestellte Ergebnis			82	53	65 %	73	45	62 %	9	8	89 %
INSGESAMT			355	235	66 %	298	181	61 %	55	52	95 %

Funktion und BE-Gruppe	Anteil der Frauen 2009	Anteil der Frauen 2014
Schulleiter/innen A 15+Z	100%	0%
Schulleiter/innen A 15	28%	41%
Schulleiter/innen A 14+Z	36%	62%
Schulleiter/innen A 14	40%	40%
stv. Schulleiter/innen A 15	0% (Stellen insg. 1)	100% (Stellen insg. 2)
stv. Schulleiter/innen A14+Z	47%	70%
stv. Schulleiter/innen A 14	51%	71%

Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan 2009 zeigt der Chancengleichheitsplan 2014 für das Feld „Funktionsstellen“ im Bereich Sonderpädagogik wieder einen starken Anstieg an Frauen in Führungspositionen.

Insgesamt ist somit der Anteil an Frauen in Positionen mit Vorgesetzten- oder Leitungsaufgaben gegenüber 2009 von 52% auf 66% gestiegen.

Besonders hervorzuheben sind hier die Entwicklungen in Abhängigkeit vom Beschäftigungsumfang:

Im Hinblick auf den dargestellten Gesamtanstieg von Frauen in Führungspositionen lässt sich neben einem Anstieg des Frauenanteils unter den Vollzeitkräften (von 44% auf 60%) auch unter den Teilzeitkräften ein erheblicher Anstieg (von 77% auf 96%) verzeichnen. Von 28 Schulleiterinnen nimmt 1, von 38 stellvertretenden Schulleiterinnen nehmen 6 eine Teilzeitregelung in Anspruch.

Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass Funktionsstelleninhaberinnen nur in geringem Umfang von der Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung Gebrauch machen.

4. Beschäftigte im Vorbereitungsdienst (Formblatt 1.4)

Schulart/Schultyp Grund-, Haupt- Real- und Sonderschulen	Stand: 30. Juni 2014
---	----------------------

LAUFBAHNGRUPPE Laufbahn	PERSONEN		
	insgesamt	hiervon Frauen	Anteil der Frauen (v.H.)
GEHOBENER DIENST			
Anwärter/innen LA an GHS	1207	1063	88
Anwärter/innen LA an Sonderschulen	359	297	83
Technische Lehreranwärter/innen	2	0	0
Anwärter/innen LA an Realschulen	706	516	73
Fachlehreranwärter/innen (alle Schularten)	236	156	66
INSGESAMT	2510	2032	81

Alle Schularten

Bei den Realschullehreranwärterinnen/-anwärtern liegt der Frauenanteil bei 73%. Bei den Sonderschullehreranwärterinnen/-anwärtern liegt der Frauenanteil bei 83% und bei den Grund- und Hauptschullehreranwärterinnen/-anwärtern (Grund- und Hauptschulen) sogar bei 88%.

Die Prozentzahl der Fachlehreranwärter/innen für alle Schularten liegt bei 66%.

Bei einer Gesamtanzahl von 2510 Anwärterinnen und Anwärtern beträgt der Frauenanteil 81 %.

Im Vergleich zu dem Chancengleichheitsplan 2009 hat sich der Anteil der Frauen im Vorbereitungsdienst wie folgt verändert:

An den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (Realschulen) blieb der Frauenanteil mit 73% gleich. An den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (Grund- und Hauptschule) fiel der Frauenanteil von 91% auf 88%. An den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (Sonderschulen) ist er von 85% auf 83% gesunken.

In den Fachseminaren stellte sich eine Erhöhung des Frauenanteils von vordem 57 % auf 66% ein.

Insgesamt ist die Zahl der Beschäftigten im Vorbereitungsdienst von 2833 auf 2510 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang um 11,4%. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten im Vorbereitungsdienst ist um 1 Prozentpunkt auf 81% gesunken.

Im Realschulbereich

2009 gab es 797 Lehramtsanwärter/innen, davon 578 (73%) Frauen. 2014 sind es 706 Lehramtsanwärter/innen, davon 516 (ebenfalls 73%) Frauen.

Im Grund- und Hauptschulbereich

2009 gab es 1361 Lehramtsanwärter/innen, davon 1234 (91%) Frauen. 2014 sind es insgesamt 1207 Lehramtsanwärter/innen, davon 1063 (88%) Frauen.

Im Sonderschulbereich

2009 waren es 437 Lehramtsanwärter/innen, davon 371 (85%) Frauen. 2014 sind es 359 Lehramtsanwärter/innen, davon 297 (83%) Frauen.

An den Fachlehrerseminaren gab es 2009 238 Lehramtsanwärter/innen, davon 136 (57%) Frauen. 2014 gibt es 236 Lehramtsanwärter/innen, davon 156 (66%) Frauen.

Wie stark sich diese Veränderungen auf den Frauenanteil bei der Bewerbung um Funktionsstellen auswirken wird, lässt sich erst in einigen Jahren sagen, da das Interesse an Führungspositionen innerhalb der Berufseingangsphase bei jungen Lehrkräften eher gering ist, zudem sind berufliche Erfahrungen eine wichtige Voraussetzung für die Übernahme einer Funktionsstelle.

5. Zahl der Einstellungen getrennt nach Geschlecht auf RP Stuttgart-Ebene (Formblatt 1.5L)

Zahl der Einstellungen im Regierungsbezirk Stuttgart (Formblatt 1.5L)

Realschulen

Erhebungsvordruck I.5 - Einstellungen

Stichtag 30.06.2014
 Schulart Realschule
 Dienststelle (Alle)

Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	Lehrerart	Einstellung (unbefristet)			Einstellung (befristet)		
		insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Schultyp							
Beamten/Beamtinnen							
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	2358	1731	73%	0	0	-
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	135	81	60%	0	0	-
gehobener Dienst Ergebnis		2493	1812	73%	0	0	-
insgesamt		2493	1812	73%	0	0	-
Arbeitnehmer							
höherer Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	1	0	0%	0	0	-
höherer Dienst Ergebnis		1	0	0%	0	0	-
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	38	28	74%	142	109	77%
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	6	5	83%	13	8	62%
gehobener Dienst Ergebnis		44	33	75%	155	117	75%
insgesamt		45	33	73%	155	117	75%
Schultyp Ergebnis		2538	1845	73%	155	117	75%
INSGESAMT		2538	1845	73%	155	117	75%

Insgesamt wurden im Realschulbereich 2538 Einstellungen vorgenommen. Davon wurden 1845 (73%) Frauen eingestellt.

Bei den wissenschaftlichen Lehrkräften im gehobenen Dienst sind dies 2493 Personen im Beamtenverhältnis. Darunter sind 1812 (73%) Frauen.

Bei den technischen Lehrer/innen und Fachlehrern/Fachlehrerinnen im gehobenen Dienst sind es 135, davon 81 (60%) Frauen.

Im Bereich der Realschulen konnte bei den unbefristeten Einstellungen der Wissenschaftlichen Lehrer/innen ein gleichbleibender Frauenanteil von 74% verzeichnet werden.

Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan von 2009 ist die Zahl der Einstellungen um 53,6% angestiegen. Der Anteil der eingestellten weiblichen Lehrkräfte ist mit 73% gleichgeblieben.

Grund- und Hauptschulen

Erhebungsvordruck I.5 - Einstellungen

Stichtag 30.06.2014
 Schulart Grund- und Hauptschule
 Dienststelle (Alle)

Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	Lehrerart	Einstellung (unbefristet)			Einstellung (befristet)		
		insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Schultyp							
Beamtenverhältnis							
gehobener Dienst							
Wissenschaftliche Lehrer/in		3466	3148	91%	0	0	-
Techn. Lehrer / Fachlehrer/in		291	167	57%	0	0	-
???		1	1	100%	0	0	-
gehobener Dienst Ergebnis		3758	3316	88%	0	0	-
insgesamt		3758	3316	88%	0	0	-
Arbeitnehmer							
gehobener Dienst							
Wissenschaftliche Lehrer/in		91	76	84%	285	265	93%
Techn. Lehrer / Fachlehrer/in		28	22	79%	21	15	71%
???		1	1	100%	0	0	-
gehobener Dienst Ergebnis		120	99	83%	306	280	92%
mittlerer Dienst							
Techn. Lehrer / Fachlehrer/in		20	20	100%	15	15	100%
???		3	3	100%	309	288	93%
mittlerer Dienst Ergebnis		23	23	100%	324	303	94%
insgesamt		143	122	85%	630	583	93%
Schultyp Ergebnis		3901	3438	88%	630	583	93%
INSGESAMT		3901	3438	88%	630	583	93%

Im Grund- und Hauptschulbereich wurden 3901 Einstellungen vorgenommen. Davon sind 3438 (88%) Frauen eingestellt. Der Personalbestand der weiblichen Beschäftigten im unbefristeten Bereich ist gleichgeblieben wie 2009.

Bei den wissenschaftlichen Lehrkräften im gehobenen Dienst sind insgesamt 3466 Personen im Beamtenverhältnis. Darunter 3148 (91%) Frauen.

Bei den technischen Lehrer/innen und Fachlehrern/Fachlehrerinnen im gehobenen Dienst sind es 291, davon 167 (57%) Frauen.

Insgesamt wurden im Grund- und Hauptschulbereich im mittleren Dienst 23 Lehrerinnen (100% Frauen) angestellt.

Gemeinschaftsschulen

Erhebungsvordruck I.5 - Einstellungen

Stichtag 30.06.2014
 Schulart Gemeinschaftsschulen
 Dienststelle (Alle)

Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	Lehrerart	Einstellung (unbefristet)			Einstellung (befristet)		
		insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Schultyp							
Beamtinnen/Beamte							
höherer Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	21	18	86%	0	0	-
höherer Dienst Ergebnis		21	18	86%	0	0	-
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	181	152	84%	0	0	-
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	16	9	56%	0	0	-
gehobener Dienst Ergebnis		197	161	82%	0	0	-
insgesamt		218	179	82%	0	0	-
Arbeitnehmer							
höherer Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	0	0	-	1	1	100%
höherer Dienst Ergebnis		0	0	-	1	1	100%
gehobener Dienst	Wissenschaftliche Lehrer/in	0	0	-	20	17	85%
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	0	0	-	1	0	0%
gehobener Dienst Ergebnis		0	0	-	21	17	81%
insgesamt		0	0	-	22	18	82%
Schultyp Ergebnis		218	179	82%	22	18	82%
INSGESAMT		218	179	82%	22	18	82%

Insgesamt wurden im Gemeinschaftsschulbereich 218 unbefristete Einstellungen vorgenommen. Davon wurden 179 (82%) Frauen eingestellt. Von 22 befristeten Einstellungen wurden 18 Frauen (82%) eingestellt.

Bei den wissenschaftlichen Lehrkräften im höheren Dienst wurden von insgesamt 21 Personen 18 Frauen (86%) eingestellt.

Bei den wissenschaftlichen Lehrkräften im gehobenen Dienst wurden von 181 Personen 152 Frauen eingestellt (84%).

Bei den technischen Lehrer/innen und Fachlehrern/Fachlehrerinnen im gehobenen Dienst wurden von insgesamt 16 Beschäftigten 9 Frauen eingestellt (56%).

Im befristeten Einstellungsbereich sind von 20 wissenschaftlichen Lehrern 17 Frauen eingestellt (85%) worden.

Es kann kein Vergleich zum Jahr 2009 gezogen werden.

Sonderschulen

Erhebungsvordruck I.5 - Einstellungen

Stichtag 30.06.2014
 Schulart Sonderschulen
 Dienststelle (Alle)

Schultyp Dienstverhältnis Laufbahngruppe	Lehrerart	Einstellung (unbefristet)			Einstellung (befristet)		
		insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Schultyp							
Beamtinnen/Beamte							
gehobener Dienst							
	Wissenschaftliche Lehrer/in	1054	894	85%	0	0	-
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	391	336	86%	0	0	-
gehobener Dienst Ergebnis		1445	1230	85%	0	0	-
insgesamt		1445	1230	85%	0	0	-
Arbeitnehmer							
gehobener Dienst							
	Wissenschaftliche Lehrer/in	16	14	88%	73	66	90%
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	31	27	87%	34	29	85%
	???	3	2	67%	0	0	-
gehobener Dienst Ergebnis		50	43	86%	107	95	89%
mittlerer Dienst							
	Techn. Lehrer / Fachlehrer/in	0	0	-	1	1	100%
	???	0	0	-	8	7	88%
mittlerer Dienst Ergebnis		0	0	-	9	8	89%
insgesamt		50	43	86%	116	103	89%
Schultyp Ergebnis		1495	1273	85%	116	103	89%
INSGESAMT		1495	1273	85%	116	103	89%

Insgesamt wurden im Sonderschulbereich 1495 Einstellungen vorgenommen. Davon wurden 1273 (85%) Frauen eingestellt.

Bei den wissenschaftlichen Lehrern/wissenschaftlichen Lehrerinnen im gehobenen Dienst sind dies 1054 Personen im Beamtenverhältnis. Darunter sind 894 (85%) Frauen. Bei den technischen Lehrer/innen und Fachlehrern/Fachlehrerinnen im gehobenen Dienst sind es 391 Personen, davon 336 (86%) Frauen.

Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan 2009 ist bei den unbefristeten Einstellungen der Wissenschaftlichen Lehrer/innen eine Senkung des Frauenanteils von ehemals 88% auf 85% festzustellen.

6. Beförderungen / Bestellungen in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben (Formblatt 1.7L)

Realschulen

Erhebungsvordruck I.7.L Beförderungen / Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben

Stichtag 01.07.2009 - 30.06.2014
Schulart Realschule
Dienststelle (Alle)

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte		
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Beschäftigte Schultyp höherer Dienst Arbeitnehmer											
	Stellvertretender Schulleiter	E14	2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
insgesamt			2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
insgesamt h.D. gehobener Dienst Beamtinnen/Beamte			2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
	Schulleiter	A15	48	17	35 %	48	17	35 %	0	0	-
		A14 +Z	7	2	29 %	7	2	29 %	0	0	-
	Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A15	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
	Stellvertretender Schulleiter	A14 +Z	79	31	39 %	73	26	36 %	6	5	83 %
		A14	14	5	36 %	13	4	31 %	1	1	100 %
		A13	5	1	20 %	4	0	0%	1	1	100 %
	Stellvertr. Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A14 +Z	1		0%	1	0	0%	0	0	-
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	27	11	41 %	19	4	21 %	8	7	88 %
	Geschäftsführender Schulleiter	-	8	4	50 %	7	3	43 %	1	1	100 %
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	A13	38	20	53 %	27	9	33 %	11	11	100 %
		A10	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
	Fachberater als Prozessbegleiter	-	4	1	25 %	4	1	25 %	0	0	-
	24 Fachberater	-	88	48	55 %	64	27	42 %	24	21	88 %
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	69	46	67 %	57	35	61 %	12	11	92 %
insgesamt Arbeitnehmer			390	188	48 %	326	130	40 %	64	58	91 %
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	1	1	100 %	0	0	-	1	1	100 %
insgesamt			2	2	100 %	1	1	100 %	1	1	100 %

insgesamt g.D.		392	190	48 %	327	131	40 %	65	59	91 %
Schultyp Ergebnis		394	191	48 %	329	132	40 %	65	59	91 %
Beschäftigte Ergebnis		394	191	48 %	329	132	40 %	65	59	91 %
Bestellte										
Schultyp										
gehobener										
Dienst										
Beamten/Beamte										
Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	17	8	47 %	13	5	38 %	4	3	75 %
56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	42	19	45 %	40	17	43 %	2	2	100 %
	A14 +Z	6	3	50 %	6	3	50 %	0	0	-
	A13	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A15	1		0%	1	0	0%	0	0	-
	A14 +Z	67	28	42 %	64	25	39 %	3	3	100 %
	A14	10	5	50 %	7	2	29 %	3	3	100 %
	???	1		0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt Arbeitnehmer		145	64	44 %	133	53	40 %	12	11	92 %
Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14 +Z	1		0%	1	0	0%	0	0	-
insgesamt		3	1	33 %	3	1	33 %	0	0	-
insgesamt g.D.		148	65	44 %	136	54	40 %	12	11	92 %
Schultyp Ergebnis		148	65	44 %	136	54	40 %	12	11	92 %
Bestellte Ergebnis		148	65	44 %	136	54	40 %	12	11	92 %
INSGESAMT		542	256	47 %	465	186	40 %	77	70	91 %

Von insgesamt 542 Beschäftigten, die auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben befördert wurden, sind 256 Frauen (47%). Der Frauenanteil beträgt unter den insgesamt 465 in Vollzeit bestellten/beförderten Personen 40%. Der Frauenanteil der insgesamt 77 in Teilzeit beschäftigten Bewerber/innen beträgt 91%.

Schulleitungen

Die Anzahl der bestellten/beförderten Schulleiter/innen im gehobenen Dienst in der Gehaltsgruppe A15 beträgt insgesamt 48 Personen, hiervon sind 35% Frauen.

In der Gehaltsklasse A14+Z sind es 7 Personen, die in Vollzeit arbeiten, 2 Personen davon sind weiblich.

Stellvertretende Schulleitungen

Unter den insgesamt 79 bestellten/beförderten stellvertretenden Schulleiter/innen in A 14 + Z sind 31 (39%) Frauen. 73 der bestellten/beförderten Personen in A 14+Z arbeiten in Vollzeit, davon sind 26 (36%) Frauen. Von den 6 in Teilzeit Bestellten/Beförderten sind 5 Frauen.

In der Gehaltsklasse A14 gibt es insgesamt 14 bestellte/beförderte Personen, 5 davon sind Frauen (36%). 13 Personen der Bestellten/ Beförderten dieser Gehaltsklasse arbeiten Vollzeit, davon sind 4 Frauen (31%).

Fachoberlehrer/innen als Fachbetreuer/innen

Es gibt insgesamt 27 Bestellte/Beförderte mit diesen Leitungsaufgaben (A11+Z). 11 davon sind weiblich (41%). 19 arbeiten in Vollzeit, darunter 4 Frauen (21%). Unter den 8 in Teilzeit Bestellten/Beförderten sind 7 Frauen.

Geschäftsführende Schulleiter/innen

Unter den 8 bestellten/beförderten Geschäftsführenden Schulleiter/innen sind 4 (50%) Frauen. 7 der Personen arbeiten in Vollzeit, davon sind 3 (43%) Frauen. Ein Mann arbeitet in Teilzeit.

Lehrbeauftragte an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung

Unter den insgesamt 69 bestellten/beförderten Lehrbeauftragten sind 46 (67%) Frauen. Insgesamt gibt es 57 Lehrbeauftragte die in Vollzeit arbeiten. 35 davon sind weiblich (61%). 11 der Lehrbeauftragten, die in Teilzeit arbeiten, sind Frauen (92%).

Fachleiter/innen an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung

Es gibt insgesamt 38 bestellte/beförderte Fachleiterinnen in der Gehaltsklasse A13. 20 (53%) davon sind Frauen. 27 der bestellten/beförderten Fachleiter/innen arbeiten in Vollzeit, davon 9 (33%) Frauen. Alle 11 Teilzeitbeschäftigten sind Frauen. Insgesamt üben etwas mehr als 50% der weiblichen Fachleiterinnen ihre Tätigkeit in Teilzeit aus.

Fachberater/innen

Es gibt insgesamt 88 bestellte/beförderte Fachberater/innen. Davon sind 48 (55%) Frauen. Insgesamt arbeiten 64% davon in Vollzeit, davon 27 (42%) Frauen. Unter den 24 bestellten/beförderten Teilzeitbeschäftigten Fachberater/innen sind 21 (88%) weiblich.

Fachberater/innen als Prozessbegleiter/innen

Es gibt 4 bestellte/beförderte Fachberater/innen als Prozessbegleiter im Bereich Realschulen. Eine davon ist Frau (25%). 4 der Fachberater/innen arbeiten in Vollzeit, darunter ist 1 Frau (25%). Es arbeiten keine Teilzeitkräfte.

Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan 2009 hat sich der Frauenanteil der Bestellungen/Beförderungen in Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben wie folgt verändert:

Funktion und BE-Gruppe	Anteil der Frauen 2009	Anteil der Frauen 2014
Schulleiter/innen A 15	33%	35%
Schulleiter/innen A 14+Z	36%	29%
Stellvertr. Schulleiter/innen A 14+Z	44%	39%
Stellvertr. Schulleiter/innen A14	20%	36%
Stellvertr. Schulleiter/innen A 13	100%	20%

Bei Positionen wie Fachoberlehrerstellen, Fachberater/innen, Fachleiter/innen und Lehrbeauftragten ist ein hälftiger oder sogar überhälftiger Anteil an bestellten/beförderten Frauen zu erkennen.

Insgesamt stieg der Anteil der weiblichen bestellten/beförderten Personen im Vergleich zu 2009 von 43% auf 47%.

Dennoch sind weibliche Beschäftigte vor allem in den höheren Gehaltsgruppen, wie A15 und A14 +Z immer noch deutlich unterrepräsentiert (der Frauenanteil liegt zwischen 20 – 39% Prozentpunkten).

Grund- und Hauptschulen

Erhebungsvordruck I.7.L Beförderungen / Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben

Stichtag 01.07.2009 - 30.06.2014
Schulart Grund- und Hauptschulen
Dienststelle (Alle)

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte			
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	
Beschäftigte Schultyp gehobener Dienst Beamtinnen/Beamte	Schulleiter	A15	4	1	25 %	4	1	25 %	0	0	-	
		A14 +Z	8	5	63 %	8	5	63 %	0	0	-	
		A14	35	17	49 %	35	17	49 %	0	0	-	
		A13 +Z	105	74	70 %	95	64	67 %	10	10	100 %	
		A13	89	69	78 %	65	45	69 %	24	24	100 %	
		A12 +Z	48	41	85 %	30	23	77 %	18	18	100 %	
	Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A13 +Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-	
	Stellvertretender Schulleiter	A14 +Z	4	0	0%	4	0	0%	0	0	-	
		A14	9	2	22 %	8	1	13 %	1	1	100 %	
		A13 +Z	3	2	67 %	3	2	67 %	0	0	-	
		A13	122	79	65 %	105	64	61 %	17	15	88 %	
		A12 +Z	102	84	82 %	67	49	73 %	35	35	100 %	
		A12	2	2	100 %	1	1	100 %	1	1	100 %	
	Stellvertr. Abteilungsleiter an Gesamtschulen	A13	2	2	100 %	1	1	100 %	1	1	100 %	
	2. Konrektor	A14	4	1	25 %	4	1	25 %	0	0	-	
		A13 +Z	4	1	25 %	3	0	0%	1	1	100 %	
	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	50	23	46 %	39	13	33 %	11	10	91 %	
	Geschäftsführender Schulleiter	-	26	15	58 %	24	13	54 %	2	2	100 %	
	Fachleiter am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung	A13	6	4	67 %	5	3	60 %	1	1	100 %	
		A12	46	38	83 %	32	24	75 %	14	14	100 %	
		A10	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-	
	Fachberater als Prozessbegleiter	-	9	8	89 %	5	4	80 %	4	4	100 %	
	24 Fachberater	-	251	175	70 %	176	103	59 %	75	72	96 %	
	35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	165	123	75 %	111	71	64 %	51	49	96 %	
	insgesamt Arbeitnehmer			1096	767	70 %	827	506	61 %	266	258	97 %
	Schulleiter	E13	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-	
		E11	1	1	100	1	1	100	0	0	-	

				%			%			
Stellvertretender Schulleiter	E13	2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
	E11	1	1	100 %	0	0	-	1	1	100 %
Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
Geschäftsführender Schulleiter	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
24 Fachberater	-	4	4	100 %	3	3	100 %	1	1	100 %
35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung	-	1	0	0%	0	0	-	1	0	0%
insgesamt		13	8	62 %	10	6	60 %	3	2	67 %
insgesamt g.D. Schultyp Ergebnis		1109	775	70 %	837	512	61 %	269	260	97 %
Beschäftigte Ergebnis		1109	775	70 %	837	512	61 %	269	260	97 %
Bestellte Schultyp gehobener Dienst Beamtinnen/Beamte										
Bestellung zum 2. Konrektor	A14	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	31	14	45 %	24	8	33 %	7	6	86 %
56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A15	4	1	25 %	4	1	25 %	0	0	-
	A14 +Z	7	2	29 %	6	1	17 %	1	1	100 %
	A14	29	15	52 %	27	14	52 %	1	1	100 %
	A13 +Z	56	39	70 %	48	31	65 %	8	8	100 %
	A13	54	37	69 %	41	24	59 %	13	13	100 %
	A12 +Z	29	24	83 %	14	9	64 %	15	15	100 %
57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14 +Z	2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
	A14	4	2	50 %	4	2	50 %	0	0	-
	A13 +Z	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
	A13	81	48	59 %	72	39	54 %	9	9	100 %
	A12 +Z	61	46	75 %	35	23	66 %	26	23	88 %
	A12	3	2	67 %	2	1	50 %	1	1	100 %
	???	2	1	50 %	1	0	0%	1	1	100 %
insgesamt Arbeitnehmer		365	233	64 %	282	155	55 %	82	78	95 %
Bestellung Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	4	2	50 %	4	2	50 %	0	0	-
56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist	A13	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A12 +Z	2	2	100 %	0	0	-	2	2	100 %
insgesamt		7	4	57 %	5	2	40 %	2	2	100 %
insgesamt g.D. Schultyp Ergebnis		372	237	64 %	287	157	55 %	84	80	95 %
Bestellte Ergebnis		372	237	64 %	287	157	55 %	84	80	95 %
INSGESAMT		1481	1012	68 %	1124	669	60 %	353	340	96 %

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es 1096 in Vorgesetzten und Leitungspositionen beförderte und bestellte Beamte des gehobenen Dienstes gibt, darunter 767 (70%) Frauen. Von diesen beförderten und bestellten Beamtinnen/Beamten sind 827 vollzeitbeschäftigt, davon 506 (61%) Frauen. Von insgesamt 266 teilzeitbeschäftigten Führungskräften sind 258 weiblich (97%).

Schulleitungen

In der Gehaltsgruppe A15 gibt es 4 Beförderungen/Bestellungen, davon 1 Frau. In der Gehaltsgruppe A14+Z wurden 8 Beförderungen/Bestellungen ausgesprochen, davon 5 Frauen. In der Gehaltsgruppe A14 gibt es 35 beförderte/bestellte Beamtinnen/Beamte, davon 17 (49%) Beamtinnen.

In allen genannten Gehaltsstufen arbeiten die beförderten/bestellten Schulleiterinnen in Vollzeit.

In der Gehaltsgruppe A13+Z sind 105 beförderte/bestellte Beamtinnen/Beamte, davon 74 (70%) Frauen. Von diesen 74 arbeiten 64 in Vollzeit, 10 Frauen in Teilzeit.

In der Gehaltsgruppe A13 sind 89 beförderte/bestellte Beamtinnen/Beamte, davon 69 (78%) Beamtinnen. Von diesen 69 arbeiten 45 in Vollzeit, 24 Frauen in Teilzeit.

In der Gehaltsgruppe A12+Z sind 48 beförderte/bestellte Beamtinnen/Beamte, davon 41 (85%) Beamtinnen. Von diesen 41 arbeiten 23 in Vollzeit, 18 Frauen in Teilzeit.

Stellvertretende Schulleitungen

In der Gehaltsgruppe A14+Z gibt es 4 beförderte/bestellte Beamtinnen/Beamte, davon keine Beamtinnen.

In der Gehaltsgruppe A14 sind 9 beförderte/bestellte Beamtinnen/Beamte, davon sind 2 Frauen. Von den 2 Frauen arbeitet 1 in Vollzeit, 1 in Teilzeit.

In der Gehaltsgruppe A13+Z sind 3 beförderte/bestellte Beamtinnen/Beamte, davon 2 Frauen. Diese sind vollzeitbeschäftigt.

In der Gehaltsgruppe A13 gibt es 122 beförderte/bestellte Beamtinnen/Beamte, davon 79 (65%) Beamtinnen. Von den 79 Frauen arbeiten 64 in Vollzeit, 15 in Teilzeit.

In der Gehaltsgruppe A12+Z sind 102 beförderte/bestellte Beamtinnen/Beamte, davon sind 84 (82%) Beamtinnen. Von den 84 Frauen arbeiten 49 in Vollzeit, 35 in Teilzeit.

In der Gehaltsgruppe A12 sind alle 2 beförderte/bestellte Personen weiblich. Eine von ihnen ist teilzeitbeschäftigt.

2. Konrektoren/ Konrektorinnen

In der Gehaltsgruppe A14 gibt es 4 beförderte/bestellte Beamtinnen/Beamte, die in Vollzeit arbeiten. Eine davon ist Frau.

In der Gehaltsgruppe A13+Z gibt es 4 beförderte/bestellte Beamtinnen/Beamte, davon 1 Frau, die in Teilzeit arbeitet.

Fachoberlehrer als Fachbetreuer/innen

Von den 50 beförderten/bestellten Fachbetreuern sind 23 (46%) weiblich. Davon arbeiten 39 Beamtinnen/Beamte in Vollzeit, davon sind 13 (33%) Frauen. Zehn Frauen arbeiten in Teilzeit.

Geschäftsführende Schulleiter/innen

In dieser Funktion gibt es 26 Beförderte/Bestellte, davon 15 (58%) Frauen. 24 Beamtinnen/Beamte sind vollzeitbeschäftigt, davon 13 (54%) Frauen. Beide Teilzeitkräfte sind weiblich.

Lehrbeauftragte an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung

Von den 165 Beförderten/Bestellten sind 123 (75%) Frauen. 111 der Beförderten/Bestellten arbeiten in Vollzeit. 71 (64%) davon sind Frauen. Von den 51 beförderten/bestellten Teilzeitbeschäftigten sind 49 Frauen (96%).

Fachleiter an den Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung

An den Seminaren gibt es in A13 6 Beförderungen/Bestellungen, davon 4 Frauen (67%). In A12 gibt es 46 Beförderungen/Bestellungen, davon 38 Frauen (83%). Von den 38 Frauen arbeiten 2/3 in Vollzeit, 1/3 in Teilzeit.

Funktion und BE-Gruppe	Anteil der Frauen 2009	Anteil der Frauen 2014
A 15 Schulleiterinnen	0%	25%
A14+ Z Schulleiterinnen	0%	63%
A14 Schulleiterinnen	51%	49%
A13+ Z Schulleiterinnen	64%	70%
A13 Schulleiterinnen	74%	78%
A12+ Z Schulleiterinnen	83%	85%
A14+Z stv. Schulleiterinnen	50%	0%
A14 stv. Schulleiterinnen	38%	22%
A13+Z stv. Schulleiterinnen	50%	67%
A13 stv. Schulleiterinnen	62%	65%
A12+ stv. Schulleiterinnen	75%	82%

Festzustellen ist der signifikante Anstieg der Schulleiterinnen in den Besoldungsgruppen A15 und A14 + Z.

Bis auf die Besoldungsgruppen A14 und A14+Z ist bei den Stellvertretenden Schulleiterinnen ebenfalls ein Anstieg des Frauenanteils zu verzeichnen.

Von den insgesamt 179 zum Schulleiter/Schulleiterin bestellten Lehrkräften sind 118 Frauen (65,9%). Dies entspricht in etwa den Werten aus dem Chancengleichheitsplan von 2009.

Der Anteil von vollzeitbeschäftigten Frauen ist mit 60% gleichgeblieben, der Anteil der Teilzeitkräfte stieg um 3%.

Gemeinschaftsschulen

Erhebungsvordruck I.7.L Beförderungen / Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben

Stichtag 01.07.2009 - 30.06.2014

Schulart Gemeinschaftsschulen

Dienststelle (Alle)

Beschäftigte/Bestellte Schultyp Laufbahngruppe Dienstverhältnis	Funktion	BE-Gruppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte		
			insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %	insgesamt	darunter Frauen	Anteil der Frauen in %
Beschäftigte											
Schultyp gehobener Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
Schulleiter		A15	4	2	50 %	4	2	50 %	0	0	-
		A14 +Z	2	1	50 %	2	1	50 %	0	0	-
		A14	23	6	26 %	23	6	26 %	0	0	-
		A13 +Z	9	2	22 %	8	2	25 %	1	0	0%
Abteilungsleiter an Gesamtschulen		A14	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
Stellvertretender Schulleiter		A14 +Z	4	1	25 %	4	1	25 %	0	0	-
		A14	3	2	67 %	2	1	50 %	1	1	100 %
		A13	42	21	50 %	33	12	36 %	9	9	100 %
Stellvertr. Abteilungsleiter an Gesamtschulen		A13	1	1	100 %	0	0	-	1	1	100 %
Fachoberlehrer als Fachbetreuer		-	1		0%	1	0	0%	0	0	-
Geschäftsführender Schulleiter		-	10	3	30 %	9	2	22 %	1	1	100 %
24 Fachberater		-	14	10	71 %	12	8	67 %	2	2	100 %
35 Lehrbeauftragter am Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung		-	7	2	29 %	7	2	29 %	0	0	-
insgesamt Arbeitnehmer			121	52	43 %	106	38	36 %	15	14	93 %
Stellvertretender Schulleiter		E13	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
insgesamt			1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
insgesamt g.D. Schultyp Ergebnis			122	53	43 %	107	39	36 %	15	14	93 %
Beschäftigte Ergebnis			122	53	43 %	107	39	36 %	15	14	93 %
Bestellte											
Schultyp gehobener Dienst											
Beamtinnen/Beamte											
56 Lehrer, der zum Schulleiter bestellt ist		A15	3	2	67 %	3	2	67 %	0	0	-

	A14 +Z	3	2	67 %	3	2	67 %	0	0	-
	A14	1	1	100 %	1	1	100 %	0	0	-
57 Lehrer, der z. stellvertretenden Schulleiter bestellt ist	A14 +Z	3	1	33 %	3	1	33 %	0	0	-
	A13	1		0%	1	0	0%	0	0	-
	A12 +Z	1	1	100 %	0	0	-	1	1	100 %
insgesamt		12	7	58 %	11	6	55 %	1	1	100 %
insgesamt g.D. Schultyp Ergeb- nis		12	7	58 %	11	6	55 %	1	1	100 %
Bestellte Ergebnis		12	7	58 %	11	6	55 %	1	1	100 %
INSGESAMT		134	60	45 %	118	45	38 %	16	15	94 %

Schulleiter/innen

Von insgesamt 38 Beschäftigten, die auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben befördert wurden, sind 11 Frauen (28,9%).

Von 7 Lehrkräften, die zum Schulleiter/zur Schulleiterin bestellt wurden sind 5 Frauen (71,4%).

Stellvertretende Schulleiter/innen

Von den 49 Bestellten/Beförderten sind 24 weiblich (49,0%). Von den 24 Frauen arbeiten 10 in Teilzeit.

Von 5 Lehrkräften, die zum Stellvertretenden Schulleiter / zur Stellvertretenden Schulleiterin bestellt wurden sind 2 Frauen (40%).

Es gibt kein Vergleich zum Chancengleichheitsplan 2009.

Sonderschulen

Erhebungsvordruck I.7.L Beförderungen / Bestellungen in und Bewerbungen auf Positionen mit Vorgesetzten- und Lei-

Stichtag 01.07.2009 - 30.06.2014
Schulart Sonderschulen
Dienststelle (Alle)

Beschäftig- Schultyp Laufbahngrup- Dienstver-	Funktion	BE- Gru- ppe	Beschäftigte			Vollzeitkräfte			Teilzeitkräfte			
			insge- ge- samt	da- run- ter	An- teil der	insge- ge- samt	da- run- ter	An- teil der	insge- ge- samt	da- run- ter	An- teil der	
Beschäftigte Schultyp höherer Arbeitneh-	Stellvertretender Schulleiter	E14	2	2	100	2	2	100	0	0	-	
	insgesamt		2	2	100	2	2	100	0	0	-	
	insgesamt h.D.		2	2	100	2	2	100	0	0	-	
	gehobener Beamtin-	Schulleiter	A15	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
			A15	17	7	41	17	7	41	0	0	-
			A14	13	8	62	13	8	62	0	0	-
			A14	30	12	40	29	11	38	1	1	100
			A13	1	1	100	1	1	100	0	0	-
		Stellvertretender Schulleiter	A15	2	2	100	2	2	100	0	0	-
			A14	20	14	70	15	9	60	5	5	100
			A14	28	20	71	27	19	70	1	1	100
			A13	2	2	100	2	2	100	0	0	-
		Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	7	4	57	5	2	40	2	2	100
		Geschäftsführender Schulleiter	-	5	1	20	5	1	20	0	0	-
		Fachleiter am Seminar für Didaktik	A13	10	5	50	8	3	38	2	2	100
			A12	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
		Fachberater als Prozessbegleiter	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
		04 FOL als Stufenleiter an einer SoS	-	14	11	79	9	6	67	5	5	100
		08 TOL Stufenleiter der Werkstufe an	-	2	1	50	2	1	50	0	0	-
		24 Fachberater	-	57	44	77	40	29	73	15	13	87
		35 Lehrbeauftragter am Seminar für	-	54	44	81	39	29	74	15	15	100
	76 Fachschulrat als Abteilungsleiter	A14	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-	
	insgesamt			266	176	66	218	130	60	46	44	96
	Arbeitneh-	Fachoberlehrer als Fachbetreuer	-	2	1	50	2	1	50	0	0	-
		Fachleiter am Seminar für Didaktik	E13	1	1	100	1	1	100	0	0	-
		35 Lehrbeauftragter am Seminar für	-	2	2	100	2	2	100	0	0	-
	insgesamt			5	4	80	5	4	80	0	0	-
insgesamt q.D.			271	180	66	223	134	60	46	44	96	
Schultyp Ergeb-			273	182	67	225	136	60	46	44	96	
Beschäftigte Ergeb-			273	182	67	225	136	60	46	44	96	
Bestellte Schultyp höherer Beamtin-	56 Lehrer, der zum Schulleiter be-	A15	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-	
	insgesamt		1	0	0%	1	0	0%	0	0	-	
	insgesamt h.D.		1	0	0%	1	0	0%	0	0	-	
	gehobener Beamtin-	Bestellung Fachoberlehrer als Fach-	-	7	7	100	3	3	100	4	4	100
		14 Best. FOL als Stufenleiter an	-	7	5	71	5	3	60	2	2	100
		18 Best. TOL Stufenleiter d. Werkstu-	-	1	0	0%	1	0	0%	0	0	-
		56 Lehrer, der zum Schulleiter be-	A15	10	4	40	10	4	40	0	0	-
			A14	10	7	70	10	7	70	0	0	-
			A14	16	9	56	14	7	50	2	2	100
		57 Lehrer, der z. stellvertretenden	A14	13	9	69	13	9	69	0	0	-
			A14	15	11	73	14	11	79	1	0	0%
		insgesamt		79	52	66	70	44	63	9	8	89
		Arbeitneh-	Bestellung Fachoberlehrer als Fach-	-	2	1	50	2	1	50	0	0
	insgesamt			2	1	50	2	1	50	0	0	-
	insgesamt q.D.			81	53	65	72	45	63	9	8	89
	Schultyp Ergeb-			82	53	65	73	45	62	9	8	89
	Bestellte Ergebnis		82	53	65	73	45	62	9	8	89	
	INSGESAMT			355	235	66	298	181	61	55	52	95

Gegenüber den 2009 erhobenen Vergleichswerten ergeben sich für die Bestellungen/Beförderungen der Schulleitungen in Sonderschulen folgende Veränderungen:

Funktion und BE-Gruppe	Anteil der Frauen 2009	Anteil der Frauen 2014
Schulleiter/innen A 15 + Z	100%	0%
Schulleiter/innen A 15	47%	41%
Schulleiter/innen A 14 + Z	50%	62%
Schulleiter/innen A 14	48%	40%
stv. Schulleiter/innen A 15	25%	100%
stv. Schulleiter/innen A14 + Z	62%	70%
stv. Schulleiter/innen A 14	56%	71%

Von insgesamt 355 Beförderten/Bestellten auf Positionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben sind 235 Frauen (66%). Der Frauenanteil beträgt hier unter den in Vollzeit beschäftigten Beförderten/Bestellten 61%, der Frauenanteil unter den in Teilzeit beschäftigten Beförderten/Bestellten 95%.

Im Vergleich zum Chancengleichheitsplan 2009 zeigt sich im Bereich Sonderpädagogik eine deutliche Differenzierung im Anstieg des Frauenanteils im Bereich Schulleitung. So ist bei den Schulleitungen mit A15 + Z, A 15 und A 14 eine Abnahme der weiblichen Funktionsstelleninhaberinnen zu beobachten, während bei den Stellvertretenden Schulleitungen zum Teil signifikante Anstiege zu beobachten sind (z.B. A15 Anstieg von 25 auf 100%).

Schulleitungen

Im gehobenen Dienst in der Gehaltsgruppe A15 + Z der beförderten/bestellten Schulleiter/innen wurde nur 1 Person befördert (0% Frauen).

Die Anzahl der beförderten/bestellten Schulleiter/innen im gehobenen Dienst in der Gehaltsgruppe A15 beträgt insgesamt 17 Personen, hiervon sind 7 Frauen(41%).

In den Gehaltsklassen A14+Z sind von 13 beförderte/bestellte Personen 8 weiblich. Bei der Gehaltsgruppe A14 sind von insgesamt 30 Personen 12 Frauen (40%), sowie in A 13 1 Person (1 Frau). In allen Gehaltsklassen arbeiten die Personen mit einer Ausnahme alle in Vollzeit.

Stellvertretende Schulleitungen

Unter den 2 beförderten/bestellten stellvertretenden Schulleiter/innen in A 15 sind 2 Frauen in Vollzeitbeschäftigung.

In der Gehaltsgruppe A14+Z gibt es 20 Beförderte/Bestellte. 14 (70%), davon sind Frauen. Alle 5 beförderte/bestellte Teilzeitkräfte sind Frauen.

In der Gehaltsklasse A14 gibt es insgesamt 28 Beförderte/Bestellte. 20 davon sind Frauen. Eine Frau arbeitet in Teilzeit.

In der Gehaltsklasse A13 gibt es 2 beförderte/bestellte Personen (2 Frauen). Beide arbeiten in Vollzeit.

Technische Oberlehrer/innen an einer Schule für Geistigbehinderte sowie Fachoberlehrer/innen als Stufenleiter/innen an einer Schule für Geistig- bzw. Körperbehinderte

Es gibt insgesamt 16 Beförderte/Bestellte in diesen Leitungsaufgaben. 12 davon sind weiblich. 5 Frauen arbeiten in Teilzeit.

Geschäftsführende Schulleiter/innen

Unter 5 beförderten/bestellten Geschäftsführenden Schulleitern ist eine Frau in Vollzeitbeschäftigung.

Lehrbeauftragte an Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung

Es gibt insgesamt 54 Beförderte/Bestellte in dieser Aufgabe, davon sind 44 weiblich (81%). 39 arbeiten in Vollzeit, darunter 29 Frauen. Von den insgesamt 15 Teilzeitbeschäftigten sind alle Frauen.

Fachleiter/innen an Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung

Es gibt insgesamt 11 Beförderte/Bestellte in diesen Leitungsaufgaben (10 Personen in A13, 1 Person in A12). 5 davon sind weiblich. 9 Personen arbeiten in Vollzeit, darunter 3 Frauen. Zwei Frauen sind teilzeitbeschäftigt.

Fachberater/innen

In diesem Feld sind insgesamt 57 Beförderte/Bestellte tätig. 44 (77%) davon sind weiblich. 40 arbeiten in Vollzeit, darunter 29 Frauen. Unter den 15 Teilzeitbeschäftigten sind 13 Frauen.

Fachberater/innen als Prozessbegleiter/innen

Es gibt insgesamt 1 Beförderten/Bestellten (1 Mann). Er arbeitet in Vollzeit.

7. Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeiten vorbereiten, getrennt nach Geschlecht

zentrale Fortbildungsveranstaltungen an Akademien

	insgesamt	davon Frauen	Frauenanteil
nur an Grund- und Hauptschulen	7859	6521	83,0%
nur an Realschulen / Werkrealschulen	5555	3594	64,7%
nur an Sonderschulen	4329	3109	71,8%
nur an Gymnasien	6645	3156	47,5%
nur an Beruflichen Schulen	14338	5484	38,2%
nur an Gemeinschaftsschulen	2138	1343	62,8%
schulartübergreifend	31550	16972	53,8%
Insgesamt	72414	40179	55,5%

Im Bereich der zentralen Fortbildungsveranstaltungen und an Qualifizierungsmaßnahmen, die zur Übernahme höherwertiger Tätigkeit vorbereiten, nahmen insgesamt an den Akademiefortbildungen 51431 Personen teil (ohne Gymnasien und Berufliche Schulen), davon 31539 (61,3 %) Frauen.

Fortbildungen für FortbilderInnen und/oder FachberaterInnen

	insgesamt	davon Frauen	Frauenanteil
nur an Grund- und Hauptschulen	1864	1489	79,9%
nur an Realschulen / Werkrealschulen	1401	780	55,7%
nur an Sonderschulen	259	162	62,5%
nur an Gymnasien	2001	927	46,3%
nur an Beruflichen Schulen	389	164	42,2%
nur an Gemeinschaftsschulen	102	4	3,9%
schulartübergreifend	3825	2086	54,5%
Insgesamt	9841	5612	57,0%

An den Fortbildungen für Fortbildnerinnen schularten- und schultypenübergreifend nahmen insgesamt 7451 Personen teil (ohne Gymnasien und Berufliche Schulen), davon 4521 (60,7 %) Frauen.

Die Zahlen im Bereich der regionalen Fortbildung für Lehrkräfte konnten aufgrund der Umstellung auf LFB-online nicht erfasst werden.

Zielvorgaben

Gemäß § 6 Absatz 2 Satz 1 Chancengleichheitsgesetz sollen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, mindestens die Hälfte der durch Einstellung zu besetzenden Stellen, mit Frauen besetzt werden. Im Bereich der Grund-, Werkreal-, Haupt-, Gemeinschafts-, Real- und Sonderschulen wird angestrebt, den Anteil von Frauen kontinuierlich zu steigern.

Bei Beförderungen und der Übertragung höherwertiger Tätigkeiten ist der Anteil der Frauen, in Bereichen, in denen sie in geringerer Zahl beschäftigt sind als Männer, deutlich zu erhöhen.

Fördermaßnahmen

Der durchschnittliche Anteil von Frauen in Führungspositionen der Grund-, Haupt-, Gemeinschafts-, Real- und Sonderschulen ist im Vergleich zum letzten Chancengleichheitsplan von 2009 von 51,3 % (30.06.2009) auf 62,2% (30.06.2014) angestiegen. Der Anteil von Frauen nimmt nach oben in den höheren Besoldungs- oder Entgeltgruppe ab. Daher ist eine differenzierte Betrachtung je nach Schulart auch trotz des insgesamt positiven Trends unverzichtbar.

Die Entwicklung während der Geltungsdauer des letzten Förderplans ergibt sich im Einzelnen aus dem Zahlenteil und der Analyse der Beschäftigtenstruktur. Kritisch zu betrachten und begleiten sind insbesondere folgende Schulleitungsbereiche, in denen während der Geltungsdauer der letzten Pläne keine positive Entwicklung eingetreten ist und weiterhin eine Unterrepräsentanz von Frauen besteht:

Im Realschulbereich ist der Anteil der Schulleiterinnen in der Besoldungsgruppe A 14 +Z von 54 % (Stellen insg. 13) auf 29 % (Stellen insg. 7) gesunken. Im gleichen Zeitraum stieg jedoch der Anteil der Schulleiterinnen in der Besoldungsgruppe A 15 von 27% (Stellen insg. 126) auf jetzt 35 % (Stellen insg. 48).

Zur Behebung dieser Unterrepräsentanz sprechen die Staatlichen Schulämter in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulleitungen in geeigneter Form gezielt Frauen vor Ort an.

Im Grund- und Hauptschulbereich sind sowohl bei den Schulleiterinnen der Besoldungsgruppe A 15 ein signifikanter Anstieg von 0 % (Stellen insg. 8) auf 25 % (Stellen insg. 4) als auch bei den Schulleiterinnen der Besoldungsgruppe A 14 + Amtszulage eine Zunahme von 0 % (Stellen insg. 6) auf 63 % (Stellen insg. 8) zu verzeichnen.

Waren es im Bereich der Sonderschulen bei den stellvertretenden Schulleiterinnen der Besoldungsgruppe A 15 im Jahr 2009 0 % (Stellen insg. 2) so ist diese Zahl auf 100% angewachsen (Stellen insg.2).

Bei den genannten Rückgängen muss berücksichtigt werden, dass in den jeweiligen Besoldungsgruppen jeweils nur eine geringe Anzahl von Stellen vorhanden ist und wenige Stellenneubesetzungen oder Veränderungen der Stellenanzahl zu dieser Entwicklung geführt haben. Weiterhin muss gesehen werden, dass die Auswahl unter mehreren Bewerberinnen und Bewerbern nach dem Grundsatz der Bestenauslese vorgenommen werden muss und die Frauenförderung nach der Rechtsprechung kein Leistungs- sondern ein sog. Hilfskriterium ist, das nur bei gleicher Eignung Berücksichtigung finden darf.

In allen übrigen Besoldungsgruppen der Schulleitungen sind deutliche Steigerungen des Frauenanteils erreicht worden. Im Grund- und Hauptschulbereich arbeiten in den Besoldungsgruppen A 13 + Amtszulage, A 13 und A 12 + Amtszulage signifikant mehr Schulleiterinnen als Schulleiter; in der Besoldungsgruppe A 14 gab es einen Anstieg der Frauenquote von 34 % auf 49 %. Der Sonderschulbereich weist bei den Schulleitungen generell erhebliche Steigerungsraten auf.

Personelle und organisatorische Maßnahmen zum Aufbau einer höheren Repräsentanz von Frauen in Funktionsstellen an Grund-, Werkreal-, Haupt-, Real- und Sonderschulen

In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, wird weiterhin eine Erhöhung des Frauenanteils angestrebt. Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Personalverantwortliche in der Schulverwaltung haben deshalb - unter Beachtung des Vorrangs von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung - die Aufgabe, Lehrerinnen gezielt zu fördern. Das bedeutet, dass Lehrerinnen Aufgaben übertragen werden sollen, in denen sie Kompetenzen erwerben und Erfahrungen sammeln. Den Schulleiterinnen und Schulleitern kommt hier eine Schlüsselfunktion zu. Sie sind zur Personalentwicklung und Frauenförderung verpflichtet. Eine notwendige Maßnahme zur Steigerung des Anteils von Bewerberinnen auf Funktionsstellen ist die verstärkte Einbindung von Lehrerinnen in Schulleitungsaufgaben, wie z. B. die Übertragung von Aufgaben im Rektorat, die Übernahme der Prüfungsorganisation und die Mitarbeit bei Planungs- und Schulentwicklungsaufgaben. Diese Aufgaben dürfen aber nicht zu einer (zeitlichen) Mehrbelastung führen, vielmehr muss hierfür entsprechende Leitungszeit zur Verfügung gestellt werden, die bei der Leitungszeit der Schulleitung abgeht.

Erfahrungen in den Bereichen Organisation, Verwaltung oder Schulentwicklung ermöglichen es, die Anforderungen an Führungspositionen besser einzuschätzen; sie motivieren und qualifizieren Lehrerinnen für weiter gehende Aufgaben. Ferner können Frauen

in der Familienphase erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen, wie beispielsweise effektives Zeitmanagement und soziale Kompetenzen in den genannten Bereichen einbringen.

Ergänzend sollen Frauen verstärkt bei Tagungen und Fortbildungen und durch gezielte Ansprache auf Führungspositionen hingewiesen und zu Bewerbungen motiviert werden. Erfolgreiche Personalentwicklungsmaßnahmen wie Netzwerkbildung sowie berufliche und nebenberufliche Weiterbildungsmaßnahmen finden auch weiterhin Anwendung. Obere und untere Schulaufsichtsbehörden werden in Dienstbesprechungen mit den Schulleiterinnen und Schulleitern auch künftig auf diese wichtige Thematik hinweisen.

Als sinnvolle Ergänzung zu den beschriebenen Maßnahmen wurden Informationen zu allen Bereichen gebündelt und auf der Homepage des Kultusministeriums unter der Rubrik „Informationen für Frauen in Führungspositionen“ veröffentlicht. Auf dieser Homepage finden sich Informationen rund um die Tätigkeit einer Schulleitung bzw. weiterer Funktionsämter.

Bei Bewerbungsverfahren auf schulbezogene Ausschreibungen und schulbezogene Einstellungsverfahren ist zu berücksichtigen, dass die zuständige Beauftragte für Chancengleichheit frühzeitig, d.h. noch im Entscheidungsprozess, beteiligt wird. Sie ist über Anzahl und Geschlecht der Bewerberinnen und Bewerber zu informieren. Die Beauftragte für Chancengleichheit hat gemäß § 9 Absatz 3 Chancengleichheitsgesetz in Bereichen, in denen Frauen geringer repräsentiert sind als Männer, das Recht an Bewerbungsgesprächen teilzunehmen, soweit eine gemischtgeschlechtliche Bewerberlage vorliegt. Ferner darf bei der Auswahl unter Beachtung des Vorrangs von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung der Aspekt der Familienplanung nicht zum Nachteil der Frauen einbezogen werden.

Maßnahmen für Teilzeitbeschäftigte und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Berücksichtigung der Belange der Familienarbeit Leistenden bei der Gestaltung des Stundenplans sowie die Rücksichtnahme auf Teilzeitbeschäftigte bei der Verteilung außerunterrichtlicher Aufgaben ist Aufgabe der Schulleitung und gehört größtenteils schon heute zum Alltag im Schulbetrieb. Da die Bedingungen von Ort zu Ort und Schulart zu Schulart sehr unterschiedlich sein können, können familienfreundliche Rahmenbedingungen nicht allgemein gültig festgeschrieben werden. Die Schulleitung weist auf die Möglichkeit, einen Antrag auf einen familienfreundlichen Stundenplan stellen zu können, hin. Die Arbeitszeitgestaltung für Teilzeitbeschäftigte und Familienarbeit Leistende darf sich nicht nachteilig für diese auswirken und dem Sinn der Teilzeitbeschäftigung

zuwiderlaufen. Die Gesamtlehrerkonferenz kann allgemeine Empfehlungen für die Verteilung der Lehraufträge und sonstiger dienstlicher Aufgaben geben.

Hilfreich ist die Unterscheidung zwischen unteilbaren Dienstaufgaben (z.B. Konferenzteilnahme, Fortbildung) und teilbaren Dienstaufgaben. Zu den „teilbaren“ Dienstaufgaben gehören viele außerunterrichtliche Aufgaben und Veranstaltungen wie z.B. Aufsichten, Verwaltungsarbeiten, Klassenfahrten, Schullandheimaufenthalte. Hier ist die Rücksichtnahme auf Teilzeitbeschäftigte und Familienarbeit Leistende ebenso geboten wie bei der Verteilung der Unterrichtsstunden auf die Wochentage. Das Gleiche gilt auch für die Anordnung von Mehrarbeit und Vertretungen. Dabei bietet sich eine Konzentration dergestalt an, dass sich ein unterrichtsfreier Tag ergibt, sofern pädagogische und allgemeine dienstliche Belange dem nicht entgegenstehen.

Die Teilzeitmöglichkeiten für schulische Funktionsstelleninhaberinnen und -inhaber wurden schon bislang kontinuierlich verbessert. Alle schulischen Funktionsstelleninhaberinnen und -inhaber können ihr Amt auf Antrag in Teilzeit zwischen 50% und 100% ausüben. Während der dreijährigen Elternzeit ist auch eine unterhältige Beschäftigung möglich. Funktionsstelleninhaberinnen und -inhaber mit Familienpflichten sollen dadurch Familie und Beruf besser vereinbaren können und in der Funktion gehalten werden. Wie bisher erfolgt die Reduzierung bei der Unterrichtsverpflichtung, die mit der Funktion verbundenen Aufgaben müssen in vollem Umfang wahrgenommen werden. Schulleiterinnen und Schulleiter stellen außerdem die für den Betrieb der Schule erforderliche Präsenz der Schulleitung sicher. Job-Sharing ist daneben weiterhin möglich.

Regierungspräsidium und Staatliche Schulämter werden in Dienstbesprechungen mit den Schulleiterinnen und Schulleitern auch künftig auf diese wichtige Thematik hinweisen und im Rahmen ihrer schulaufsichtlichen Verantwortung die Umsetzung familienfreundlicher Rahmenbedingungen einfordern.

Das Land fördert die Einrichtung von Betreuungsangeboten im Rahmen der Verlässlichen Grundschule, der flexiblen Nachmittagsbetreuung (einschließlich der kommunalen Betreuungsangebote an Ganztagesesschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung) sowie die Betreuungsangebote herkömmlicher Horte an Schulen finanziell. Zudem unterstützt das Land die nach Landeskonzept eingerichteten Ganztagesesschulen mitzusätzlichen Lehrerstunden. Ziel ist es, ein flächendeckendes Netz von Ganztagesesschulen an öffentlichen allgemein bildenden Schulen zu schaffen, d.h. jedes Kind und jeder Jugendliche soll bei Bedarf die Chance haben, eine Ganztagesesschule in erreichbarer Entfernung besuchen zu können.

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört es beispielsweise auch, für Kinder von Lehrkräften Betreuungsangebote zu schaffen. In Sitzungen von geschäfts-

führenden Schulleitern/Schulleiterinnen mit Schulleitungen; Schulträger und Schulamt, sowie in Gesprächen von Schulamtsleitungen mit Schulträgern werden dienstortnahe Betreuungsangebote thematisiert.

Fortbildende bzw. qualifizierende Maßnahmen **Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen für höherwertige Tätigkeiten**

Neben den genannten Maßnahmen sind insbesondere fortbildende und vorqualifizierende Maßnahmen von besonderer Bedeutung.

Die Angebote für an Führungsaufgaben interessierte Personen werden als regionale Vorqualifizierungsangebote zur Führungskräfteentwicklung wieder neu aufgelegt. Ziele sind die Gewinnung von qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern für Führungspositionen in Schule und Schulverwaltung sowie eine erweiterte Personalkennntnis durch die Schulverwaltung. Auf Informationsveranstaltungen können sich Interessierte zu den verschiedenen Möglichkeiten, die ihnen im System offenstehen, informieren. Es wird Fortbildungsangebote zu klassischen Führungsthemen wie Führungsverständnis, Umgang mit Konflikten, Besprechungsleitung etc. geben. Außerdem sind weitere Formate mit Assessment-Elementen geplant, in denen Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit erhalten, sich mit den Anforderungen und Chancen von Funktionsstellen zu beschäftigen und diese mit dem eigenen Stärken-/ Schwächenprofil abzugleichen. Außerdem gibt es die Möglichkeit bei Personen, die eine Führungsaufgabe im System innehaben, zu hospitieren. Begleitend zu diesen Maßnahmen bietet die Schulverwaltung Personalentwicklungsgespräche an.

Bei der Terminierung der Angebote wird im Hinblick auf den Aspekt der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf größtmögliche Flexibilität geachtet. Eintägige, regionale wie auch zentrale Informationsveranstaltungen von Regierungspräsidium und Staatlichen Schulämtern dienen der Transparenz und bieten ein niederschwelliges Angebot, sich über Aufgabenfelder und Bewerbungsverfahren zu informieren und mit den Entscheidungsträgern Kontakt aufzunehmen. Diese Veranstaltungen sollen einen ersten Schritt in die Richtung einer beruflichen Weiterentwicklung ermöglichen. Bei der Auswahl der Referentinnen und Referenten sieht die Konzeption eine angemessene Berücksichtigung weiblicher und männlicher Funktionsstelleninhaber/innen als Rollenvorbilder vor.

In Personalentwicklungsgesprächen zwischen Schulleitung und Lehrkraft werden berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten thematisiert. Auf regionale Fortbildungsangebote zur Information über Führungspositionen und zur Vorqualifizierung von Frauen wird hingewiesen. Weiterhin werden Lehrerinnen regelmäßig über die neukonzipierte Fortbildungsreihe „Frauen fit für Führung“ informiert.

Daneben werden für Familienarbeit Leistende und länger beurlaubte Lehrkräfte Fortbildungsveranstaltungen angeboten, die den Wiedereinstieg in das Berufsleben erleichtern.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die bereits durchgeführten Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf dazu geführt haben, dass sich der Anteil der weiblichen Beschäftigten in allen Bereichen erhöht hat.